

Musikfreunde Schreibershof

125 Jahre
1892 - 2017



Festschrift zum
125jährigen Jubiläum

mfS

Inhaltsverzeichnis



	Seite
Inhaltsverzeichnis	3
Grußworte	4
Festprogramm	10
Wir über uns	23
Musikfreunde Schreibershof	24
Junge Musikfreunde	30
Friends on Fire	32
Förderkreis	34
Totengedenken	38
Vorstand	39
Chronologie Vorstandsmitglieder und Dirigenten	41
Vereinsportrait	43
Vorwort	44
Die Gründungsjahre	45
Die Dirigenten und Vorsitzenden	48
Das 100jährige Jubiläum	52
Die PRO MUSICA-Plakette	55
Die Frühlingskonzerte	58
Chronologie der Frühlingskonzerte	62
Die Schützenfeste	68
Die Tanzmusik	70
Die CD-Aufnahmen und der Schreibershofer Schützenmarsch	73
Die Jugendarbeit und das Nachwuchsorchester	76
Der Förderkreis	79
Die Aktivitäten im Schreibershofer Grund	80
Die Vereinsausflüge	81
Fotogalerie	84
Sponsoren	113
Impressum	116

Grußwort des 1. Vorsitzenden

Liebe Festgäste,

die Gründung der Musikfreunde Schreibershof fand völlig formlos im Jahre 1892 statt auf Initiative des Steinkippers Wilhelm Bieker, der damals gerade einmal 22 Jahre alt war. Im elterlichen Haus von Wilhelm Bieker im Schützenbruch, genauer gesagt im Siepen, traf sich dann die Gruppe von etwa 12 bis 15 jungen musikinteressierten Männern, um Blasmusik zu machen und für Aufführungen zu proben.

Im Verlaufe der Zeit wurde aus diesen bescheidenen Anfängen ein richtiger Verein, der ein aktiver Teil der dörflichen Gemeinschaft wurde und bis heute geblieben ist. Im Gemeindeleben seit 125 Jahren fest verankert, ist es für uns weiterhin eine vorrangige Aufgabe, kirchliche und kulturelle Veranstaltungen musikalisch zu begleiten und ein guter Repräsentant unseres Kirchspiels zu sein. Auf der Grundlage einer so gelebten Gemeinschaft haben sich die „Musikfreunde“ mit derzeit über 60 aktiven Mitgliedern und etwa 20 Nachwuchsmusikern bis heute zu einem beachtlichen und allseits geschätzten Klangkörper entwickelt.

Auch in Zukunft wollen wir die Verpflichtungen aus unserer langen Tradition fortsetzen, die Blasmusik intensiv pflegen und als wohl behütetes Erbe an unsere Nachkommen übertragen. Um diese Tradition fortsetzen zu können, ist vor allem Idealismus und persönlicher Einsatz der Vereinsmitglieder nötig. Sie sind die elementaren Voraussetzungen für ein funktionierendes und freudebringendes Vereinsleben.

In unserer heutigen überwiegend materialistisch eingestellten Gesellschaft ist es keine Selbstverständlichkeit mehr, dass sich so viele musikinteressierte Personen zusammenfinden, um in ihrer Freizeit ehrenamtlich sich selbst und anderen Menschen durch das Musizieren eine Freude zu bereiten. Daher möchte ich als Vorsitzender der Musikfreunde Schreibershof zuallererst unseren Mitgliedern herzlichst danken. Darüber hinaus bedanke ich mich beim Förderkreis, den örtlichen Vereinen und Verbänden sowie allen Freunden und Gönnern für die bis heute erhaltene wertvolle Unterstützung.

Allen Gästen und Teilnehmern der Jubiläumsveranstaltungen wünsche ich viel Freude und unterhaltsame Stunden.

Thomas Halbe
1. Vorsitzender



Grußwort des Dirigenten

Liebe Festbesucher,

mit Stolz und Freude können die Musikfreunde Schreibershof mit Ihnen das 125jährige Jubiäum feiern. Für mich ist es eine große Ehre, von meinen inzwischen 51 Jahren Zugehörigkeit 25 Jahre als Dirigent die Musikfreunde Schreibershof leiten zu dürfen.

Fundierter Instrumentalunterricht bei meinem Vater sowie frühes und langjähriges Musizieren bei den Musikfreunden Schreibershof ermöglichten mir schließlich ein Musikstudium und eine professionelle Laufbahn als Militärmusiker bei der Bundeswehr. Es freut mich besonders, dass ich mein Fachwissen und mehrjährige Berufserfahrung meinen Musikfreunden weitergeben darf.

Dank und Anerkennung gilt meinen Vorgängern, dem Vorstand, den Musikerinnen und Musikern, den fördernden Mitgliedern und dem Publikum.

Für die Zukunft wünsche ich den Musikfreunden Schreibershof weiterhin Freude am gemeinsamen Musizieren, Engagement und musikalischen Erfolg.

Allen Gästen und Musikfreunden wünsche ich schöne und harmonische Festtage.

Ihr
Rainer Wolniczak
Dirigent



Grußwort des Schirmherrn

Liebe Musikfreunde Schreibershof,
liebe Festgäste!

„Einmal ist keinmal; geschieht etwas zweimal, ist es Tradition; was dreimal geschieht, ist Brauchtum.“ Gar nicht auszumalen wäre nach dieser rheinischen Lebensweisheit, was etwas ist, das sich bereits zum 125. Mal jährt. Aber: Wir feiern ja nicht in Köln, sondern in Schreibershof!

Zum 125-jährigen Jubiläum der Musikfreunde Schreibershof gratuliere ich allen Mitgliedern, Freunden und auch den zahlreichen Förderern sehr herzlich.

Als ich gefragt wurde, ob ich die Schirmherrschaft über die Veranstaltungen des Jubiläumjahres übernehmen würde, habe ich ohne zu zögern zugestimmt. Es ist mir eine große Freude, diese Aufgabe wahrzunehmen und auf diesem Wege meine große Verbundenheit auszudrücken.

Bereits seit 1892 gestaltet der Verein einen wichtigen Teil des kulturellen Lebens in Schreibershof und den umliegenden Dörfern, der Stadt Drolshagen sowie auch darüber hinaus. Die zahlreichen Auftritte der Musikerinnen und Musiker sind beliebt. Eine große Anzahl von Menschen sind jedes Jahr begeisterte Zuhörerinnen und Zuhörer. Dies gilt besonders auch für das jährliche Frühlingskonzert mit „Tanz in den Mai“.

Für Schreibershof sind die Musikfreunde unverzichtbar, begleiten sie doch die Menschen durch das Jahr und – wie sich immer häufiger zeigt - durch das ganze Leben. Die große Zahl der Aktivitäten wäre nicht machbar, gäbe es nicht die tatkräftige Bereitschaft aller hier ehrenamtlich Tätigen. Ich danke allen herzlich für ihren großen Einsatz.

Musikvereine sind ein wichtiger Pfeiler der lebendigen Gesellschaft unserer Stadt. In einer Zeit, in der es einerseits immer wieder heißt: „Wir müssen unsere Werte schützen und pflegen!“, andererseits aber richtigerweise gefragt wird, was denn überhaupt unsere gemeinsamen Werte sind, verdient eine seit langer Zeit bestehende Institution wie die Musikfreunde besondere Anerkennung. Sie verkörpern Werte, denn sie fördern das Gemeinschaftsgefühl, stiften in besonderer Weise Identität und geben Halt. Besonders wichtig ist ihnen dabei der Dialog der Generationen, das Miteinander von Jung und Alt. Das Bedürfnis nach Zusammengehörigkeit und die Freude am gemeinschaftlichen Wirken und Musizieren verbinden auch die Mitglieder der Musikfreunde Schreibershof.



Grußwort des Schirmherrn

Es ist wichtig, Kinder von klein auf durch eine qualifizierte musikalische Erziehung zu fördern, deren Talente zu suchen und zu entdecken. Musizieren in der Gruppe vermittelt Toleranz und fördert das Sozialverhalten. Beispielhaft dafür ist die Nachwuchsarbeit der Musikfreunde. Nahe dreißig Kinder und Jugendliche befinden sich derzeit in der Ausbildung der „Jungen Musikfreunde“.

Den Musikfreunden Schreibershof wünsche ich weiterhin ein unbeschwertes und harmonisches Vereinsleben sowie fröhliche und stimmungsvolle Stunden bei den Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr 2017.

Ulrich Berghof
Bürgermeister

Grußwort der Kirchengemeinde

Liebe Musikfreunde Schreibershof,
sehr geehrte Damen und Herren!

Schon im Alten Testament ist von Instrumenten (z. B. Posaunen, Zimbeln, Lauten, Flöten) die Rede, die angefertigt wurden, um dem Lobpreis und der Erhabenheit Gottes Ausdruck zu verleihen. Unser christlicher Gottesdienst, zumal in seiner westlichen lateinischen Ausprägung, ist ohne die Orgel und andere Instrumente kaum vorstellbar. Auch wenn die Musikfreunde Schreibershof kein sakrales Orchester sind, so spielt doch die Mitwirkung bei kirchlichen Festen seit den Gründungstagen eine wichtige Rolle.

Im Kirchspiel Drolshagen hat es wohl schon Vorläufer der Instrumentalmusik gegeben, nachweislich im 15. Jahrhundert. Sie traten aber nicht in geschlossenen Spielmannszügen auf, sondern in kleinen Gruppen zu zweit und dritt. Ihre Musik beschränkte sich wohl auf die Begleitung religiöser Lieder, die außerhalb der Kirche zu Prozessionen und Wallfahrten gesungen wurden. In alten Kirchmeisterrechnungen der Drolshagener Pfarrkirche (z. B. von 1490) und im Rechnungsbuch der Sendschotter Kapelle (1770) tauchen immer wieder Summen auf, die an „Spilleute“ gezahlt wurden.

Die Schreibershofer Musiker knüpfen an diese alte Tradition der Spilleute an. Sie wirken vom Tag ihrer Gründung an beim „Sendschotter Umgang“ mit und halten diesen Brauch bis heute in großen Ehren. Darüber hinaus geben die Musikfreunde vielen kirchlichen Festen eine besondere Prägung – sei es Palmsonntag, Fronleichnam (in Schreibershof und Bleche), Laurentiusfest oder Weihnachten. Zahlreiche Gelegenheiten wie Hochzeiten, Ehejubiläen und besondere Festtage kommen noch dazu.

Die Musikfreunde Schreibershof sind also immer ein fester Bestandteil des kirchlichen Lebens im Schreibershofer Grund geblieben. Dafür möchte ich im Namen unserer St. Laurentius-Gemeinde Schreibershof und des Kirchspiels Drolshagen danken und den Musikfreunden zum 125jährigen Jubiläum von Herzen gratulieren.

Ad multos annos!
Auf viele Jahre!

Markus Leber
Pfarrer



Grußwort des Erzbistums

Liebe Musikfreunde Schreibershof,
liebe Leserin, lieber Leser,

im Jahr 2015 durfte ich zum ersten Mal den „Sendschotter Umgang“ mitfeiern. Dabei habe ich die Musikfreunde Schreibershof als begleitende Musikkapelle, die den ganzen Weg über die Gläubigen mit ihrem Spiel zum Lobpreis Gottes ermuntert haben, bewundert. Einige der Musikfreunde waren zudem bei verschiedenen Wallfahrten in Lourdes, die ich begleiten durfte, mit ihren Instrumenten dabei. Auch da war zu spüren, wie sehr die Musik die Herzen zu Gott erhebt, so wie wir es im Eingangsdialog des Hochgebetes vor der Präfation immer wieder beten („Erhebet die Herzen – Wir haben sie beim Herrn“).

Aus diesem persönlichen Erleben heraus bin ich mit Ihnen dankbar, dass der Musikverein nun schon seit 125 Jahren besteht. Vielen Generationen hat er geholfen, Freude an Gott und Lebensfreude auszudrücken. Denn wie geht es besser als durch die Musik.

Von Herzen danke ich Ihnen und den vorangegangenen Generationen für diesen wichtigen Dienst, den Ihre Vorfahren sicherlich mit genau der gleichen Hingabe und Begeisterung vollzogen haben, wie ich es bei Ihnen immer wieder neu erlebe. Die Feier des Jubiläums möge ein Anshub sein, dies auch in Zukunft mit Freude weiterzuführen. Dabei hilft sicherlich Ihre gute Jugendarbeit und der Versuch, junge Menschen von frühester Zeit an die Musik heranzuführen. Das möge auch weiterhin gelingen.

Ich freue mich, dass ich mit Ihnen zum Dank für die vergangenen 125 Jahre die Eucharistie feiern darf und grüße Sie aus Paderborn herzlich.

Ihr
+ Matthias König
Weihbischof



Festprogramm

mfS

Großes Musikfest auf dem Schützenplatz Schreibershof

Samstag, 29. April 2017

- 17.00 Uhr Pontifikalamt im Festzelt mit Weihbischof Matthias König,
musikalisch begleitet von den Musikfreunden Schreibershof
- 19.00 Uhr Kommersabend, moderiert von Anne Willmes
Mitwirkende:
- Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Rainer Wolniczak
- Junge Musikfreunde, Leitung: Stephan Reising
- Gem. Chor „Via Nova“ Schreibershof, Leitung: Bernd Schneider
- im Anschluss Feine Blasmusik mit den Heimicker Musikanten
Leitung: Michael Drucks, Moderation: Timo Groos

Sonntag, 30. April 2017

- 13.45 Uhr Empfang der Gastvereine
- 14.00 Uhr Eröffnungskonzert der Muziekvereniging Excelsior Ouwsterhaule,
Leitung: Gerben Pol, Moderation: Bert Grootherder
- 15.00 Uhr Konzert der Gastvereine, moderiert von Thomas Bieker
- Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Drolshagen
- Musikverein Frenkhausen
- Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Heggen
- Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Iseringhausen
- Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Listerscheid
- Musikverein Wegeringhausen
- 19.00 Uhr Pop-Musik im Oberkrainer Sound mit Almrausch ... besser kann krainer
- im Anschluss „Tanz in den Mai“ mit Friends on Fire

Weitere Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

Donnerstag, 16. März 2017

19.30 Uhr Benefizkonzert des Musikkorps der Bundeswehr
zu Gunsten der Jugendarbeit der Musikfreunde Schreibershof
in der Stadthalle Meinerzhagen
Leitung: Oberstleutnant Christoph Scheibling

Samstag, 29. April 2017

16.00 Uhr Konzert der Muziekvereniging Excelsior Ouwsterhaule
im Seniorenzentrum St. Gerhardus Drolshagen
Leitung: Gerben Pol

Sonntag, 19. November 2017

10.00 Uhr Radio-Messe (WDR) in der St.-Laurentius Kirche Schreibershof
Zelebrant: Pfarrer Markus Leber
Mitwirkende: Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Rainer Wolniczak
Chor an St. Clemens, Leitung: Maurizio Quaremba
Thomas Grütz (Orgel), Gisela Ries-Sudowe (Kantorin)
Kirchl. Leitung: Domvikar Gregor Tuszynski

Sonntag, 3. Dezember 2017

17.00 Uhr Adventskonzert der Musikfreunde Schreibershof
in der St.-Laurentius Kirche Schreibershof
Leitung: Rainer Wolniczak

FRIENDS ON FIRE

Anne Willmes



25 Jahre
Junge
Musikfreunde



muziekvereniging **excelsior**

Ouwsterhaule



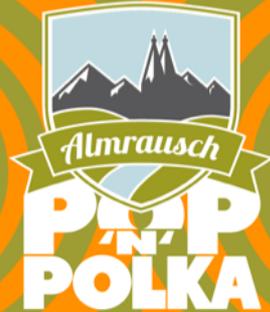
16. März 2017
// 19.30 Uhr
Stadthalle
Meinerzhagen

www.konzertorchester.info



Das **MUSIKKORPS**
der **BUNDESWEHR**

Sonntag, 30.04.2017
19.00 Uhr



Almrausch ... besser kann Krainer
www.almrausch-koeln.de

Weitere Mitwirkende

Muziekvereniging Excelsior Ouwsterhaule

Dirigent: Gerben Pol
Vorsitzender: Einte Faber
Internetseite: www.excelsior-ouwsterhaule.nl



Heimicker Musikanten

Dirigent: Michael Drucks



Gemischter Chor „Via Nova“ Schreibershof

Chorleiter: Bernd Schneider
Vorsitzende: Roswitha Führer
Internetseite: www.vianova-schreibershof.de



Die heimischen Gastvereine

Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Drolshagen

Dirigent: Jan Schröter
Vorsitzender: Ralf Clemens
Internetseite: www.musikzug-drolshagen.de



Musikverein Frenkhausen

Dirigent: Patrick Müller
Vorsitzender: Dirk Burghaus
Internetseite: www.musikverein-frenkhausen.de



Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Heggen

Stellv. Dirigent: Markus Brüggemann
Vorsitzender: Sven Steinberg
Internetseite: www.musikzug-heggen.de

Die heimischen Gastvereine

Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Iseringhausen

Dirigent: Matthias Reißner
Vorsitzender: Martin Bender
Internetseite: www.musikzug-isinghausen.de



Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Listerscheid

Tambourmajor: Chris Kebben
Vorsitzender: Roderich Hellwig
Internetseite: www.spielmannszug-listerscheid.de



Musikverein Wegeringhausen

Leitung: Meinolf Wurm
Vorsitzender: Andreas Wigger
Internetseite: www.mv-wegeringhausen.de



Musikalisches Programm



Samstag, 29. April 2017 - Pontifikalamt

Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Rainer Wolniczak

Einzug:	Concert Fanfare	Komp.: Kees Vlak
Eingang:	Das Grab ist leer, der Held erwacht	Gotteslob Nr. 752
Gloria:	Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe	Gotteslob Nr. 413
Zwischengesang:	Give us Peace (Dona nobis pacem)	Arr.: Ted Huggens
Credo:	Den Taufbund wir erneuern	Gotteslob Nr. 802
Gabenbereitung:	Die große Seefahrt 1492 - Danksagung	Komp.: Pavel Stanek
Sanctus:	Heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr	Gotteslob Nr. 388
Agnus Dei:	Verklärter Leib, o sei begrüßt	Gotteslob Nr. 762
Kommunion:	Wahrer Gott, wir glauben dir Sankt Cäcilia	Gotteslob Nr. 760 Komp.: Thomas Asanger
Danksagung:	Ambrosianischer Lobgesang	Komp.: W. Vogt
Schlusslied:	Die Glocken verkünden mit fröhlichem Laut	Gotteslob Nr. A894
Auszug:	Symphonie Nr. 5 - Finale	Komp.: L. v. Beethoven

Samstag, 29. April 2017 - Kommersabend

Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Rainer Wolniczak

Krönungsmarsch	Komp.: Giacomo Meyerbeer
Geburtstagsmarsch	Komp.: Ferdinand Kühne
Deutschmeister-Jubiläumsmarsch	Komp.: Johann Strauss
Viribus Unitis	Komp.: Josef Bach
Von Freund zu Freund	Komp.: Martin Scharnagel
Musikfreu(n)de	Komp.: Sebastian Middel
The Show must go on	Komp.: Freddy Mercury

Junge Musikfreunde, Leitung: Stephan Reising

One Moment In Time	Arr.: John Higgins
Jurassic Park	Komp.: John Williams
Eurovisionen (Potpourri)	Komp.: Jean Trèves

Gemischter Chor „Via Nova“ Schreibershof, Leitung: Bernd Schneider

Irishes Liebeslied (The Rose of Tralee)	Satz: Ronald J. Autenrieth
Abendruhe	Satz: Bernhard Riffel

Heimicker Musikanten, Leitung: Michael Drucks

Musikstücke nach Ansage

Musikalisches Programm

Sonntag, 30. April 2017 - Eröffnungskonzert

Muziekvereniging Excelsior Ouwsterhaule, Leitung: Gerben Pol

Die Muziekvereniging Excelsior spielt eine Auswahl aus dem aktuellen Programm:

BB&CF Marsch	Komp.: Ord Hurne
Symphonic Marches	Komp.: John Williams
Hine e Hine - Traditional New Zealand Melody	Komp.: Peter Graham
Pastime with good company	Arr.: Marten van der Wal
Blades of Toledo	Komp.: T. L. Sharpe
Out of Africa	Arr.: Johan de Meij
Mission Possible	Komp.: Lalo Schiffrin
Children of Sanchez	Komp.: Chuck Mangione
Mama Mia - Abba	Arr.: Peter Kleine-Schaars
Can't take my eyes	Arr.: Johan de Meij
Brilliant Beatles	Arr.: Peter Kleine-Schaars
James Last Music	Arr.: Frans van Dijk

Sonntag, 30. April 2017 - Konzert der Gastvereine

Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Drolshagen, Leitung: Jan Schröter

Rundfunk-Marsch	Komp.: Vilém Cerník
Captain Future - Sinfonische Suite	Komp.: Christian Bruhn
Highland Cathedral	Arr.: Paul Murtha

Musikverein Frenkhausen, Leitung: Patrick Müller

Take Off	Komp.: Daniel Weinberger
El Camino Real (A Latin Fantasy)	Komp.: Alfred Reed
Graf Zeppelin Marsch	Komp.: Carl Teike

Sonntag, 30. April 2017 - Konzert der Gastvereine

Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Heggen, Leitung: Markus Brüggemann

Vivat Athesis

Olympic Spirit by John Williams

Phil Collins live

Komp.: Hans Finatzer

Arr.: James Curnow

Arr.: Walter Ratzek

Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Iseringhausen, Leitung: Matthias Reißner

Udo Lindenberg-Medley

Lass uns gehen (Revolverheld)

MZI-Marsch

Arr.: Sebastian Middel

Arr.: Sebastian Middel

Komp.: Sebastian Middel

Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Listerscheid, Leitung: Chris Kebben

Königgrätzer Marsch

Gruß an Kiel

Party Rock Anthem

Radetzky Marsch

Komp.: Gottfried Piefke

Komp.: Friedrich Spohr

Arr.: Bernd Classen

Komp.: Johann Strauß

Musikverein Wegeringhausen, Leitung: Meinolf Wurm

The King's March

Dakota - Indian Sketches

Queen Greatest Hits - Medley

Komp.: Soeren Hyldgaard

Komp.: Jacob de Haan

Arr.: Peter Kleine-Schaars

Änderungen vorbehalten.

Donnerstag, 16. März 2017 - Benefizkonzert

Das Musikkorps der Bundeswehr, Leitung: Oberstleutnant Christoph Scheibling

Oswald Boelcke-Marsch

Komp.: Guido Rennert

Akademische Festouvertüre
c-moll, op. 80

Komp.: Johannes Brahms
Arr.: Guido Rennert

Hamburg - Das Tor zur Welt
Sinfonische Dichtung

Komp.: Guido Rennert

Die Dritte Dimension
Marsch

Komp.: Sebastian Middel

Fnugg Blue
Solist: Hauptfeldwebel Daniel Ridder, Tuba

Komp.: Øystein Baadsvik
Arr.: Svein H. Giske

Finale from 3rd Symphony op. 89
Allegro Giocoso

Komp.: James Barnes

Keen on Queen

Komp.: Freddy Mercury
Arr.: Jörg Murschinski

Impressionen Benefizkonzert



Das **MUSIKKORPS**
der **BUNDESWEHR**





Wir über uns

mfS





Dirigent:

Rainer Wolniczak

Flöte/Oboe:

v.l.: Denise Makowski, Sarah Wigger, Larissa Braun
es fehlen: Teresa Hoffmann, Elisabeth Lütticke (Oboe)



Musikfreunde Schreibershof



Klarinette:

stehend v.l.: Katja Hilchenbach, Ellen Stahlhacker, Jochen Lütticke, Heinz-Georg Halbe, Christian Grütz, Laura Ottersbach, Christina Altwicker, Tizia Bieker
kniend v.l.: Sophie Schürholz, Anne Florvaag, Yvonne Heuel, Merle Friedrich
es fehlt: Juliane Venhaus

Horn:

v.l.: Alfons Fernholz, Theresa Lütticke
es fehlt: Theresa Seeliger



Saxophon:

v.l.: Christopher Weber, Volkmar Ottersbach, Svenja Müller, Felix Häberle, Johannes Reißbaus, Patricia Huperz, Jonathan Schmandt



Trompete/Flügelhorn:

stehend v.l.: Torsten Starke, Franz-Josef Clemens,
Diethard Rath, Klaus Lütticke, Christopher Heuel,
Jürgen Becker, Marius Wigger
kniend v.l.: Justin Voßkuhle, Paul-Christian Heller,
Lukas Lütticke, Ann-Kathrin Ackerschott, Lea Clemens

Posaune:

v.l.: Tom Köster, Simon Ortman,
Thomas Halbe, Manuel Weber
es fehlen: Felix Heimann, Hendrik Sasse



Tenorhorn/Bariton:

v.l.: Steffen Heuel, Andre Becker, Felix Halbe,
Nico Teschner, Markus Wortmann
es fehlt: Anselmo Schmandt



Tuba/Kontrabass:

v.l.: Laura Teschner, Klaus-Michael Becker,
Fabian Heuel, Ludwig Heuel, Friedel Lütticke,
Marko Altwicker
es fehlt: Hendrik Schlautmann

Schlagzeug:

v.l.: Thomas Bieker, Patrick Heuel, Rüdiger Lütticke
es fehlt: Jan Lange



Ehrenmitglieder:

Friedel Lütticke (Ehrenvorsitzender),
Stefan Bieker (Saxophon), Heinz Grütz (Tuba),
Theo Heuel (Horn), Rudolf Stahlhacke (Posaune)





Junge Musikfreunde



v.l.: Max Clemens, Trompete / Franz Clemens, Trompete / Hannes Clemens, Trompete / Julina Dörner, Klarinette /
Greta Teipel, Flöte / Lara Marie Schürmann, Klarinette / Josephine Ackerschott, Flöte / Alina Rattay, Flöte /
Jana Saggel, Flöte / Theresa Seeliger, Horn / Sophie Schürholz, Klarinette / Lucia Kreis, Flöte /
Ann-Kathrin Ackerschott, Trompete / Felix Häberle, Saxophon / Philipp Wigger, Trompete / Marius Wigger, Trompete /
Anselmo Schmandt, Tenorhorn / Jonathan Schmadt, Saxophon / Felix Halbe, Posaune / Saskia Uelhoff, Flöte /
Marvin Schulte, Trompete / Simon Ortmann, Posaune / Justin Voßkuhle, Trompete
es fehlen: Pia Schürmann, Flöte / Vincent Strugalla, Schlagzeug

Friends on Fire



FRIENDS ON FIRE



Gesang: Michelle Dransch
Tim Waitek

Trompete: Peter Hebbecker
Lukas Lütticke
Florian Schürholz
Henning Schulte
Anselmo Schmandt

Keyboard: Marco Feldmann
Jan Schröter

Gitarre: Henrik Huperz
Jonathan Schmandt

Posaune: Thomas Harnischmacher
Felix Heimann

Bass: Christopher Heuel

Tenorsaxophon: Alexandra Dickhaus
Johannes Reißaus

Schlagzeug: Patrick Heuel
Jens Vollmer

Altsaxophon: Silia Hebbecker
Katja Hilchenbach
Julius Renkel

Friends on Fire ist die gemeinsame Tanzmusik der Musikfreunde Schreibershof und des Musikzugs der Freiwilligen Feuerwehr Drolshagen.

Fördernde Mitglieder

Andreas Abel, Valbert / Benedikt Ackerschott, Hützemert / Benedikt Ackerschott, Schürholz / Bernhard Alschner, Hunswinkel / Lukas Alschner, Hunswinkel / Steffen Alschner, Hunswinkel / Thomas Apel, Rahrbach / Kurt Arens, Meinerzhagen / Dr. Tobias Arens, Berlin / Patrick Aßling, Schreibershof / Elisabeth Becker, Herpel / Fritz Becker, Börlinghausen / Manfred Becker, Belmicke / Patrick Becker, Schürholz / Sonja Becker, Herpel / Thorsten Becker, Schreibershof / Ulrich Becker, Schürholz / Werner Becker, Schreibershof / Alfons Berg, Reichshof / Dietmar Berg, Attendorn / Guido Berg, Schreibershof / Josef Berg, Heimicke / Markus Berg, Gemminghausen / Petra Berg, Schreibershof / Rainer Berg, Schreibershof / Stefan Berg, Heimicke / Stefan Berg, Schreibershof / Alexander Bieker, Schreibershof / Alfons Bieker, Scheda / Alfred Bieker, Schreibershof / Berthold Bieker, Junkernhöh / Dr. Bruno Bieker, Schreibershof / Dennis Bieker, Herpel / Franz-Josef Bieker, Schreibershof / Herbert Bieker, Herpel / Jochen Bieker, Herpel / Johannes Bieker, Schreibershof / Ludwig Bieker, Schreibershof / Maria Bieker, Olpe / Stefan Bieker, Kierspe / Tatjana Bieker, Schreibershof / Winfried Bieker, Heimicke / Volker Biver, Kirf / Christel Bochen, Schreibershof / Wilfried Bochen, Hunswinkel / Reinhard Bräucker, Eseloh / Christof Braun, Heimicke / Bernd Breuer, Herpel / Theo Bröcher, Sendschotten / Daniel Brüggemann, Schreibershof / Falko Brüggemann, Schreibershof / Florian Brüser, Gerlingen / Markus Büscher, Schreibershof / Änne Buschmann, Schreibershof / Gerlinde Christ, Heimicke / Alfons Clemens, Schürholz / Thomas Clemens, Heimicke / Thomas Clemens, Schürholz / Eveline Dassen, Schreibershof / Dagmar Däumer, Kierspe / Harald Däumer, Hunswinkel / Harm de Roo, Oldeouwer (ehrenhalber) / Heinz-Jürgen Dehner, Schreibershof / Margret Deimel, Schützenbruch / Andreas Dörner, Schreibershof / Carsten Dörner, Schreibershof / Heinz Dörner, Brink / Berthold Dornseifer, Gemminghausen / Markus Dornseifer, Schreibershof / Thomas Dornseifer, Schreibershof / Daniel Eckl, Brink / Michael Eckl, Brink / Rüdiger Engel, Valbert / Oliver Ernst, Herpel / Uwe Feibel, Herpel / Axel Feldmann, Schreibershof / Emil Fernholz, Herpel / Gerhard Fernholz, Schreibershof / Heinz-Günter Fernholz, Schreibershof / Heinz-Robert Fernholz, Schürholz / Josef Fernholz, Schürholz / Michael Fernholz, Schreibershof / Olaf Fernholz, Schreibershof / Otmar Fernholz, Schreibershof / Thorsten Fernholz, Hochsiepen / Werner Fernholz, Hochsiepen / Wilfried Fernholz, Berlinghausen / Günter Florath, Herpel / Erik Florvaag, Rhode / Alfred Friedrich, Kram / Thomas Friedrich, Kram / Edward Führer, Schreibershof / Markus Führer, Herpel / Wolfgang Funke, Schreibershof / Frank Gelhausen, Haustadt / Udo Gipperich, Schreibershof / Alfons Greb, Herpel / Gerhard Grünewald, Meinerzhagen / Michael Grünewald, Wegeringhausen / Christa Grütz, Herpel / Georg Grütz, Schreibershof / Heinz Grütz, Schreibershof / Ingo Grütz, Hützemert / Marianne Grütz, Bruch / Valeria Grütz, Bleche / Peter Gummersbach, Sassmicke / Andreas Hagen, Heimicke / Arnold Hagen,

Fördernde Mitglieder

Heimicke / Andreas Halbe, Herpel / Daniele Halbe, Herpel / Dietmar Halbe, Schreibershof / Friedel Halbe, Herpel / Jana Halbe, Schreibershof / Jürgen Halbe, Bonn / Leander Halbe, Herpel / Marcel Halbe, Bruch / Margret Halbe, Schreibershof / Markus Halbe, Schreibershof / Marlene Halbe, Herpel / Michael Halbe, Herpel / Michael Halbe, Schreibershof / Petra Halbe, Herpel / Stefano Halbe, Herpel / Jürgen Hamischmacher, Schreibershof / Kilian Hamischmacher, Schürholz / Peter Hebbecker, Drolshagen / Mariela Heller, Schreibershof / Paul-Michael Heller, Schreibershof / Bernd Heuel, Drolshagen / Cordula Heuel, Schreibershof / Frank Heuel, Schreibershof / Georg Heuel, Schreibershof / Heinz-Theo Heuel, Schreibershof / Hildegard Heuel, Heimicke / Hubert Heuel, Schürholz / Hugo Heuel, Schreibershof / Jessica Heuel, Drolshagen / Karl-Heinz Heuel, Schreibershof / Michael Heuel, Schreibershof / Paul Heuel, Heimicke / Sebastian Heuel, Schreibershof / Theo Heuel, Heimicke / Ulrike Heuel, Schreibershof / Andreas Hilchenbach, Schreibershof / Kai Hilchenbach, Schreibershof / Sascha Hilchenbach, Schreibershof / Gerd Hoffmann, Schreibershof / Dr. Alfred Holthoff, Kalberschnacke / Günther Homuth, Hunswinkel / Maik Homuth, Hunswinkel / Andreas Hundt, Schreibershof / Raimund Hundt, Schreibershof / Manfred Hunold, Drolshagen / Frank Huperz, Belmicke / Matthias Huvers, Schreibershof / Ferdinand Ingrisch, Schreibershof / Klaus Issel, Hochsiepen / Bernhard Kania, Schreibershof / Sandra Käseberg, Herpel / Thomas Kaufmann, Belmicke / Ute Kaufmann, Altmannstein / Klaus Killing, Hunswinkel / Wolfgang Kittner, Meinerzhagen / Herbert Koch, Bleche / Elena Köster, Schreibershof / Franz Köster, Wegeringhausen / Kristin Kötting, Valbert / Markus Kötting, Valbert / Hartmut Krain, Drolshagen / Jaqueline Krämer, Gelslingen / Walter Krämer, Gelslingen / Heinz-Rudolf Krampe, Herpel / Gerhard Krei, Schreibershof / Jürgen Kreis, Schreibershof / Ludger Kreis, Schürholz / Percy Kreis, Bruch / Sebastian Kreis, Schürholz / Dr. Manfred Kreuzer, Drolshagen / Ralf Krismann, Schreibershof / Dr. Carlos Laguna, Drolshagen / Dunja Landi, Valbert / Bruno Laskow, Schreibershof / Jochen Lins, Berlinghausen / Ingrid Lodewick, Herpel / Christian Lokajczyk, Drolshagen / Stefan Lorenz, Schreibershof / Kordula Lüno, Schreibershof / Harald Lüsebrink, Hunswinkel / Aaron Lütticke, Schreibershof / Adrian Lütticke, Schreibershof / Andrea Lütticke, Drolshagen / Berthold Lütticke, Schreibershof / Cilli Lütticke, Schreibershof / Hannelore Lütticke, Schreibershof / Hans-Jürgen Lütticke, Hennef / Heinz Lütticke, Bühren / Hermann-Josef Lütticke, Schreibershof / Jana Lütticke, Olpe / Klaus Lütticke, Auf dem Dümpel / Lothar Lütticke, Germinghausen / Matthias Lütticke, Drolshagen / Ralf Lütticke, Drolshagen / Ulrike Lütticke, Drolshagen / Verena Lütticke, Schreibershof / Berthold Maiworm, Eichen / Katharina Maiworm, Germinghausen / Tobias Maiworm, Germinghausen / Ina Makowski, Valbert / Kevin Mankel, Auf dem Dümpel / Peter Mattheus, Herpel / Rüdiger May, Herpel / Karl-Wilhelm Meister, Erlen / Alfons Menne, Schreibershof / David Mentzel, Hützemert / Rainer

Fördernde Mitglieder

Mentzel, Heimicke / Ernst Messelis, Hützemert / Hans Monjahr, Meinerzhagen / Arnold Möthe, Schützenbruch / Michael Möthe, Scheda / Christian Müller, Hützemert / Heinz-Hermann Müller, Bleche / Jutta Nebeling, Drolshagen / Walter Nema, Schreibershof / Rita Neuhaus, Schürholz / Andreas Nietsch, Herpel / Christian Nöldner, Lüdespert / Sandra Nöldner, Lüdespert / Kurt Notzke, Hunswinkel / Martin Ortmann, Hützemert / Hans-Joachim Ottersbach, Schreibershof / Heinz-Jürgen Ottersbach, Schreibershof / Margret Ottersbach, Bruch / Siegbert Ottersbach, Olpe / Stefan Ottersbach, Bruch / Werner Ottersbach, Schreibershof / Susanne Petrick, Schürholz / Thomas Pfeifer, Schreibershof / Christa Postberg, Heimicke / Reinhold Quiter, Drolshagen / Alois Rath, Schreibershof / Fabian Rath, Schreibershof / Gerd-Alfons Rath, Schreibershof / Josef Rath, Schreibershof / Peter Rath, Herpel / Simone Rath, Schreibershof / Ulrike Rath, Herpel / Wolfgang Rathmann, Drolshagen / Jörg Rattay, Sendschotten / Stephan Remberg, Olpe / Daniel Ridder, Sassmicke / Albert Rödder, Olpe / Bodo Rosenberg, Windebruch / Christoph Rötelmann, Eseloh / Nadine Rudolph, Schreibershof / Thorsten Rudolph, Schreibershof / Karl-Heinz Runkel, Köln / Andreas Rüsche, Schreibershof / Reinhard Rüsche, Schreibershof / Theo Rüsche, Herpel / Wolfgang Rüsche, Schreibershof / Daniel Saggel, Herpel / Karl-Heinz Saggel, Herpel / Rudolf Saggel, Herpel / Aderly Santana, Olpe / Hermann-Josef Sasse, Belmicke / Peter Schleifer, Kalberschnacke / Dr. Thomas Schlösser, Olpe / Andreas Schmandt, Schreibershof / Dieter Schmidt, Schürholz / Hans-Erich Schmidt, Hunswinkel / Martin Schmidt, Olpe / Sven Schmidt, Sondern / Dr. Rudolf Schneider, Olpe / Heinz Schoppe, Schreibershof / Karl Schröder, Drolshagen / Oliver Schröder, Wiebelsaat / Sven Schröder, Schreibershof / Jan Schröter, Drolshagen / Christian Schulte, Schreibershof / Dajana Schulte, Windebruch / Franz-Josef Schulte, Schreibershof / Maik Schulte, Schreibershof / Michael Schulte, Berg / Wolfgang Schulze-Frölich, Münster / Alfons Schürholz, Schreibershof / Carina Schürholz, Schürholz / Christoph Schürholz, Schürholz / Heinz-Albert Schürholz, Drolshagen / Hubert Schürholz, Schreibershof / Hubertus Schürholz, Drolshagen / Hubertus Schürholz, Essinghausen / Julian Schürholz, Schreibershof / Karl-Heinz Schürholz, Schürholz / Manfred Schürholz, Schürholz / Thomas Schürholz, Schürholz / Tobias Schürholz, Essinghausen / Willibald Schürholz, Drolshagen / Wolfgang Schürholz, Hunswinkel / Dirk Schürmann, Herpel / Franz Schürmann, Herpel / Josef Schütte, Drolshagen / Frank Seeliger, Schreibershof / Anke Seibt, Kirf / Stefan Seibt, Kirf / Andreas Siepe, Schreibershof / Michael Siepe, Schreibershof / Alfred Siewer, Schreibershof / Berthold Siewer, Schreibershof / Christoph Siewer, Schreibershof / Erich Siewer, Schreibershof / Guido Siewer, Wenkhausen / Herbert Siewer, Herpel / Kirsten Siewer, Belmicke / Klaus-Dieter Siewer, Schreibershof / Nadine Siewer, Olpe / Sarah Siewer, Wenkhausen / Thorben Siewer, Olpe / Wolfgang Siewer, Herpel / Ralf Sönnecken, Valbert / Hubert Stahl, Brink / Johannes Stahl,

Fördernde Mitglieder

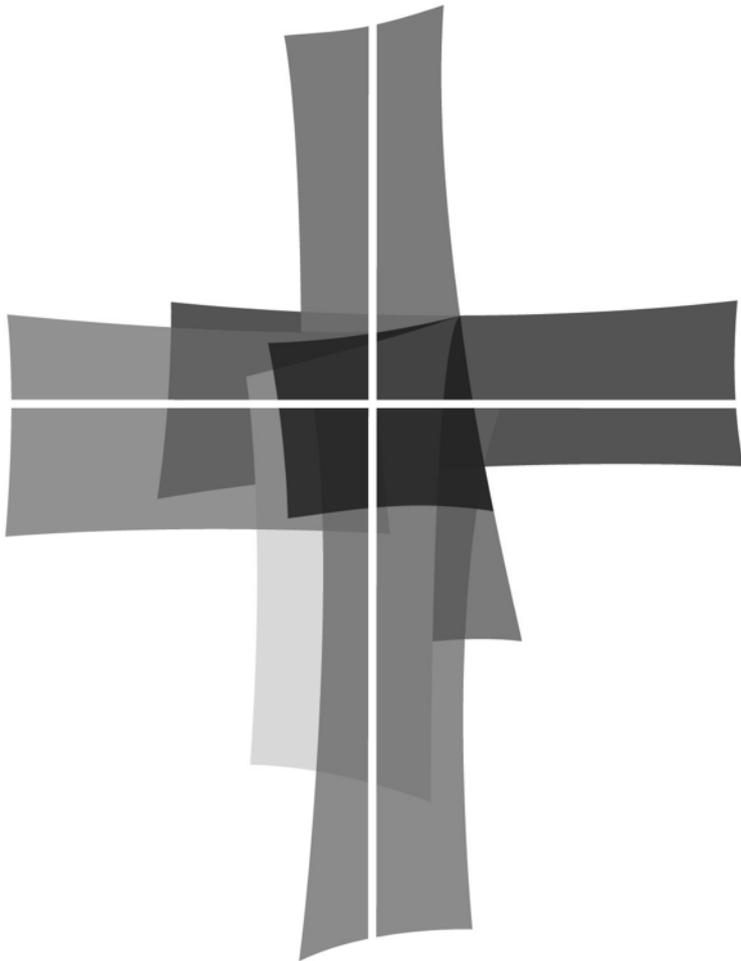
Schreibershof / Sebastian Stahl, Schreibershof / Albert Stahlhacke, Schreibershof / Albert Heinrich Stahlhacke, Schreibershof / Alice Maria Stahlhacke, Schreibershof / Carmen Stahlhacke, Junkernhöh / Johann Friedrich Stahlhacke, Schreibershof / Lukas Stahlhacke, Heimicke / Rüdiger Stahlhacke, Heimicke / Rudolf Stahlhacke, Schreibershof / Thomas Stahlhacke, Olpe / Tobias Stahlhacke, Schreibershof / Wolfgang Stahlhacke jun., Junkernhöh / Wolfgang Stahlhacke sen., Junkernhöh / Bettina Stamm, Hützemert / Hans Starke, Herpel / Liselotte Steveling, Witten / Sven Stracke, Herpel / Christoph Strupp, Kirf / Annina Struve, Schreibershof / Jacob und Jelly Stuver-Oenema, Ouwster Nijega / Günter Stupperich, Schreibershof / Mariele Suchanek, Hützemert / Uwe Teipel, Schürholz / Ralf Teschner, Schreibershof / Sabine Teschner, Heimicke / Alexander Theile, Brink / Christian Theile, Brink / Gerhard Theile, Germinghausen / Günter Theile, Brink / Erwin Thielmann, Herpel / Franz Thielmann, Schreibershof / Rolf Thielmann, Schreibershof / Holger Thomas, Riedstadt / Andreas Trapp, Herpel / Heinz-Josef Trapp, Junkernhöh / Kristin Trapp, Herpel / Patricia Trapp, Herpel / Silvia Trapp, Junkernhöh / Hendrik Uelhoff, Herpel / Jörg Uelhoff, Herpel / Manfred Uelhoff, Herpel / Peter Uelhoff, Herpel / Nils Uhlmann, Hunswinkel / Heinz-Gerd Venhaus, Wegeringhausen / Siebren Vermaning, Joure (ehrenhalber) / Marlies Vogler, Schreibershof / Peter Vogler, Schreibershof / Monika Vollmerhaus, Hunswinkel / Iris Vollmerhaus-Häberle, Hunswinkel / Marlene Voßkuhle, Hunswinkel / Michael Voßkuhle, Schreibershof / Thomas Voßkuhle, Hunswinkel / Robin Wagner, Herpel / Tizian Wagner, Herpel / Hubertus Waltermann, München / Luise Waschk, Hunswinkel / Helmut Weber, Heggen / Sebastian Weiß, Herpel / Christoph Wicker, Wintersohl / Helga Wiedemeier, Kierspe / Alfons Wigger, Heimicke / Dörthe Wigger, Heimicke / Martin Wigger, Heimicke / Michael Wigger, Schreibershof / Peter Wigger, Schreibershof / Sabine Wigger, Schreibershof / Stefan Wigger, Hützemert / André Willmes, Heimicke / Christoph Willmes, Schreibershof / Christopher Willmes, Schreibershof / Georg Willmes, Heimicke / Volker Willmes, Heimicke / Karl-Heinz Windhaiser, Börlinghausen / Heiner Wintersohl, Drolshagen / Simone Wintersohl, Sendschotten / Karina Wolniczak, Schreibershof / Ursula Wolniczak-Vollbrecht, Bovenden / Simon Wortmann, Herpel / Walter Wortmann, Herpel / Jonathan Zart, Schreibershof / Jürgen Zart, Schreibershof / Philipp Zart, Schreibershof / Volker Zart, Schreibershof / Rudolf Zelinski, Eseloh / Alfons Zeppenfeld, Schreibershof / Frank Zeppenfeld, Schreibershof / Gerhard Zeppenfeld, Schreibershof / Hannelore Zeppenfeld, Schreibershof / Heinz-Josef Zeppenfeld, Herpel / Herbert Zeppenfeld, Heimicke / Manfred Zeppenfeld, Schreibershof / Ulrich Zwietsch, Meinerzhagen

Stand: 30.04.2017

Totengedenken

Im Gedenken an alle verstorbenen aktiven und fördernden Musikfreunde.
Wir werden Ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

„Wenn ich musiziere, ist es wie eine Art Gebet. Ein Dank für diese Gabe.“
(Sting)



Erweiterter Vorstand und Dirigenten



v.l.:

	Leiter Tanzmusik:	Johannes Reißaus
	Betreuer Junge Musikfreunde:	Felix Halbe
Notenwart und Koordinator Jugendausbildung:		Klaus-Michael Becker
	1. Vorsitzender:	Thomas Halbe
Dirigent Junge Musikfreunde (bis Ende 2016):		Tom Köster
	Koordinator Registerführer:	Jochen Lütticke
	Uniformwart und 2. Kassierer:	Markus Wortmann
	Schriftführerin:	Christina Altwicker
	Kassierer:	Rüdiger Lütticke
	2. Vorsitzender:	Christian Grütz
	Dirigent:	Rainer Wolniczak
	Pressesprecher:	Thomas Bieker

Geschäftsführender Vorstand



v.l.:

2. Vorsitzender: Christian Grütz
Schriftführerin: Christina Altwicker
1. Vorsitzender: Thomas Halbe
Kassierer: Rüdiger Lütticke

Chronologie Vorstandsmitglieder und Dirigenten

Vorsitzender und Dirigent:

1892 - 1903	Wilhelm Bieker ¹⁾
1903 - 1930	Johann Stupperich ¹⁾
1930 - 1946	Fritz Stahlhacke ¹⁾

Dirigent:

1946 - 1982	Dr. Carl-Rudolf Thier
1982 - 1992	Ewald Wolniczak
1992 -	Rainer Wolniczak

1. Vorsitzender:

1946 - 1992	Alfons Lütticke
1992 - 2010	Friedel Lütticke
2010 -	Thomas Halbe

Schriftführer(in):

1946 - 1978	Heinz Lütticke
1978 - 2001	Jochen Lütticke
2001 - 2010	Rüdiger Lütticke
2010 -	Christina Altwicker

2. Vorsitzender:

1978 - 1989	Diethard Rath
1989 - 1992	Friedel Lütticke
1992 - 1998	Ludwig Heuel
1998 -	Christian Grütz

Kassierer:

1946 - 1970	Heinrich Rahrbach
1971 - 1982	Josef Heuel
1982 - 2010	Thomas Halbe
2010 -	Rüdiger Lütticke

Weitere Funktionsträger in alphabetischer Reihenfolge:

Klaus-Michael Becker	1989 - 2010 -	Notenwart Koordinator Jugendausbildung
Thomas Bieker	1989 - 1992 1993 - 1995 2010 -	Jugendsprecher Pressesprecher Pressesprecher
Alfons Fernholz	1985 - 1989 1989 - 2007	Jugendsprecher Uniformwart ¹⁾
Anne Florvaag	2003 - 2010 2010 - 2013	Jugendsprecherin Betreuerin Junge Musikfreunde
Felix Halbe	2016 -	Betreuer Junge Musikfreunde
Fabian Heuel	2010 - 2015 2013 - 2015	Notenwart Betreuer Junge Musikfreunde
Jessica Heuel	2010 - 2015	Pressesprecherin
Tom Köster	2010 - 2016	Dirigent Junge Musikfreunde

Chronologie Vorstandsmitglieder und Dirigenten

Alfons Lütticke	1992 - 1995	Ehrenvorsitzender
Friedel Lütticke	1964 - 1989 2010 -	Notenwart Ehrenvorsitzender
Jochen Lütticke	2001 - 2010 2010 -	Beisitzer Koordinator Registerführer
Klaus Lütticke	1983 - 1991 1983 - 1993	Leiter Tanzmusik ¹⁾ Pressesprecher ¹⁾
Rüdiger Lütticke	2006 - 2016	Leiter Tanzmusik
Yvonne Heuel	2007 - 2010	Pressesprecherin
Sandra Nöldner	2001 - 2003	Jugendsprecherin
Volkmar Ottersbach	1984 - 1985	Jugendsprecher
Stephan Reising	2017 -	Dirigent Junge Musikfreunde
Johannes Reißaus	2016 -	Leiter Tanzmusik
Dajana Schulte	1995 - 1998	Jugendsprecherin
Kirsten Siewer	1992 - 1995 1994 - 2001	Jugendsprecherin Dirigentin Junge Musikfreunde
Ellen Stahlhacke	2001 - 2010	Dirigentin Junge Musikfreunde
Torsten Starka	1995 - 2005	Leiter Tanzmusik
Dr. Carl-Rudolf Thier	1982 - 2001	Ehrendirigent
Juliane Venhaus	1998 - 2001 2013 - 2015	Jugendsprecherin Uniformwartin
Peter Wigger	1981 - 1984	Jugendsprecher
Ewald Wolniczak	1978 - 1983 1991 - 1993 1992 - 2004	Leiter Tanzmusik ¹⁾ Dirigent Junge Musikfreunde Ehrendirigent
Karina Wolniczak	1993 - 2001	Pressesprecherin
Markus Wortmann	2007 - 2010 -	Uniformwart 2. Kassierer

¹⁾ Der genaue Zeitraum kann nicht mehr mit Sicherheit ermittelt werden.

Vereinsportrait

mfS

Vorwort des Autors

Herausragende Ereignisse wie das diesjährige 125jährige Jubiläum der Musikfreunde Schreibershof sind immer auch Anlass und Gelegenheit zurückzublicken und sich die Frage zu stellen, was man erlebt und erreicht hat.

Dieses Festbuch will da keine Ausnahme bilden und nachfolgenden Musikergenerationen einen Einblick in das Vereinsleben früherer Jahre geben. Vielfach ist es eben doch die Prägung durch vergangene Ereignisse, die einem Verein ein besonderes Gesicht verleiht und ihn zu etwas Besonderem macht. Grund genug also, eine Vereinsgeschichte schriftlich festzuhalten.

Nun wurden bereits zu den 90- und 100jährigen Jubelfeiern umfangreiche Chroniken verfasst, und wirklich neue Erkenntnisse aus den ersten 100 Jahren der Vereinsgeschichte gibt es nur sehr wenige. Dieses Festbuch will sich daher nach einem kurzen Abriss der älteren Vereinsgeschichte im Wesentlichen auf die vergangenen 25 Jahre konzentrieren und dem Leser das Vereinsleben in Form eines Vereinsportraits näherbringen.

Es ist ja auch genug passiert in dieser Zeit. Man denke einmal zurück in das Jahr 1992:

- Bundespräsident ist zu dieser Zeit Richard von Weizsäcker
- Helmut Kohl befindet sich in seiner dritten Amtszeit als Bundeskanzler
- Erich Honnecker wird nach seiner Rückkehr aus Moskau auf dem Berliner Flughafen festgenommen
- Die Charts des Jahres werden angeführt von Snap! mit *Rhythm is a Dancer* sowie von Dr. Alban mit *It's My Life*
- Microsoft bringt Windows 3.1 auf den Markt
- Das Mobilfunknetz D-Netz geht in Deutschland in Betrieb
- Motorola stellt das das erst GSM-fähige Mobiltelefon vor
- RTLplus (heute RTL) beginnt mit der werktäglichen Ausstrahlung der Seifenoper *Gute Zeiten, Schlechte Zeiten*
- Bei den Olympischen Winterspielen in Albertville startet erstmals wieder eine gesamtdeutsche Mannschaft

Dem interessierten Leser sei an dieser Stelle noch die Internetseite der Musikfreunde Schreibershof empfohlen, auf der die vollständigen Chroniken zum 90- und 100jährigen Bestehen abrufbar sind.

Rüdiger Lütticke

Die Gründungsjahre

Im Jahre 1892 gründete Wilhelm Bieker mit einigen musikbegeisterten Männern den Musikverein Schreibershof. Dabei steht die Gründung in einem direkten Zusammenhang mit dem „Sendschotter Umgang“, zählte die musikalische Begleitung dieser großen Flurprozession doch zu den vordringlichsten Aufgaben in den Gründungsjahren - einer Tradition, der die Musikfreunde Schreibershof bis heute folgen.

In der Chronik zum 90jährigen Jubiläum im Jahr 1982 schrieb der Heimatforscher Josef Hesse: „Eine Vereinsgeschichte zu schreiben, für deren Ablauf in den ersten Jahren Zeugen und Zeugnisse total fehlen und für diese Zeit ausschließlich auf mündliche Überlieferungen zurückgegriffen werden muss, wird zu einem kleinen Abenteuer.“ In der Tat gibt es aus den Jahren vor den beiden Weltkriegen kaum schriftliche Hinterlassenschaften.

Josef Hesse führt weiter aus, dass nach den Erzählungen der älteren Schreibershofer der Steinkipper Wilhelm Bieker aus Schützenbruch – besser gesagt aus dem Siepen – der mutige Initiator war, der die musikbegeisterten Männer in den Septembertagen des Jahres 1892 um sich scharte und mit Hilfe seiner Siebringhauser Freunde ein Blasorchester auf die Beine stellte.

Wilhelm Bieker war 1892 gerade 22 Jahre alt. Er hatte etliche Jahre zuvor im Hause des Gemeindevorstehers Matthias Wintersohl in Siebringhausen die Klarinette spielen gelernt und dort auch mit anderen Freunden musiziert.

Matthias Wintersohl war übrigens der erste Dirigent des Musikzugs der Freiwilligen Feuerwehr Drolshagen und des Musikvereins Iseringhausen (heute Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr) und stammte gebürtig aus Dirkingen. Dort gab es seit 1880 ein Hausorchester bei der Familie Schmidt besetzt mit Geigen, Klarinetten und Kontrabass. Siebringhausen wurde sozusagen zu einem Ableger der musikalischen Schmidt'schen Familie. Hier haben auch die ersten Männer geübt und geprobt, die sich in Schreibershof selbständig machen sollten.

Bei Wilhelm Bieker im Siepen ging es um die Jahrhundertwende und später also hoch her. Hier wurde gelernt, geprobt und musiziert. Zwischen den beiden Weltkriegen gab der alte Militärmusiker jungen Männern Unterricht auf der Klarinette.



Wilhelm Bieker



Haus Bieker im Siepen (Schützenbruch)

Die Gründungsjahre

Um noch einmal Josef Hesse zu zitieren: „1892 bildete der Schreibershofer Grund alles in allem eine kleine in sich geschlossene Welt, in der die Menschen bei harter Arbeit, genügsamen Leben und wenigen Freistunden keine Zeit fanden, verrückten Ideen nachzujagen oder ihre Gedanken an Dinge zu verschwenden, die keinen sichtbaren Gewinn brachten. Umso mehr erstaunt der vorhandene Sinn für die musikalische Beschäftigung.“

Von besonderem historischen Wert ist auch ein Foto aus dem Jahr 1907, welches lange Zeit das älteste Dokument war, welches man in den Archiven finden konnte. Noch in der Chronik zum 100jährigen Jubiläum heißt es zu diesem ersten Foto: „Leider war es nicht möglich, alle auf dem Foto des Jahres 1907 abgebildeten Musiker einwandfrei zu identifizieren. Damit muss offenbleiben, welche Musiker der ersten Stunde auf diesem Foto wiederzuerkennen sind.“

Das 110jährige Jubiläum im Jahr 2002 veranlasste die Musikfreunde jedoch, erneut auf die Suche nach den Namen dieser Männer zu gehen. Anhand von anderen alten Fotos aus privaten Sammlungen ist es gelungen, die Namen aller damaligen Musiker zu recherchieren.



Musikverein Schreibershof im Jahr 1907

Hinterere Reihe von links: Theodor Stahlhacke, Anton Bieker, Heinrich Häner, Johann Stupperich, Fritz Stahlhacke, Gustav Halbe, Josef Stahlhacke, Heinrich Grütz
Vordere Reihe von links: Theodor Rath, Friedrich Grütz, Hubert Stahlhacke, Wilhelm Bieker, Max Stoffel

Erst nach der großen Jubiläumsfeier zum 100jährigen Bestehen wurden Dokumente aufgefunden, die noch älter datieren als das Foto von 1907.

So feierte 1998 der St.-Hubertus Schützenverein Wegeringhausen sein 100jähriges Jubiläum. Bei der Erstellung der Festschrift zu diesem Ereignis fand sich in den Archiven des Schützenvereins auch das erste Protokoll vom 19. Juni 1898, in dem es heißt: „Die Musik wurde ausgeführt von der Schreibershofer Musikkapelle.“ Damit kommt man dem Gründungsjahr der Musikfreunde schon ziemlich nahe.

Die Gründungsjahre

Doch auch eine genaue Datierung auf das Gründungsjahr 1892 ist mittlerweile möglich.

Bereits 1987 fand man im Archiv der Stadt Olpe durch bloßen Zufall einen Zeitungsartikel der Ausgabe des Sauerländischen Volksblattes vom 18.02.1927, in dem es heißt:
„Schreibershof b. Drolshagen, 18. Febr. Unser Musikverein ist einer der ältesten mit im Kreis Olpe und blickt in diesem Jahre auf sein 35jähriges Bestehen zurück. Dieses Jubiläum soll am 29. Juni ds. Js. festlich begangen werden, da das 25jährige Bestehen des Krieges wegen nicht gefeiert werden konnte. Die Vorbereitungen zu der Jubelfeier sind im Gange. Hoffentlich beteiligen sich recht viele Kapellen.“

Sauerländisches Volksblatt
Ältester Anzeiger für das Sauerland  Amtliches Kreisblatt des Kreises Olpe

Anzeigenpreise: Totalanzeigen 8 Pfg., auswärtige Anzeigen 10 Pfg. für 1 Millimeter Höhe der Spaltenbreite; Reklamen 40 Pfg. für 1 Millimeter Höhe in der Textspaltenbreite. Bei zwangsweiser Beitreibung oder in Konkursfällen wird jeder Rabatt hinfällig. Gerichtsstand für beide Teile ist Olpe i. W.

Das „V. V.“ erscheint morgens mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis monatlich 1,75 RM. ohne Bestellgeld. Einzelpreis 10 Pfg. Bestellungen nehmen jederzeit alle Postanstalten und Briefträger entgegen. Geschäftsstelle Frankfurtstraße 18. — Fernruf 2. — Postfachkonto Köln 10 158.

Unser Beilagen: Aus Welt und Leben :: Soziale Rundschau :: Mode vom Tage :: Feiertunden

Nr. 40 Olpe, Freitag, den 18. Februar 1927 87. Jahrg.

Leider geriet dieser so wichtige historische Bericht wieder in Vergessenheit und blieb somit bei der Erstellung der Festschrift zum 100jährigen Jubiläum im Jahr 1992 unberücksichtigt.

Aus Stadt und Amt Drolshagen
Schreibershof b. Drolshagen, 18. Febr. Unser Musikverein ist einer der ältesten mit im Kreise Olpe und blickt in diesem Jahre auf sein 35jähriges Bestehen zurück. Dieses Jubiläum soll am 29. Juni ds. Js. festlich begangen werden, da das 25jährige Bestehen des Krieges wegen nicht gefeiert werden konnte. Die Vorbereitungen zu der Jubelfeier sind im Gange. Hoffentlich beteiligen sich recht viele Kapellen.

Die Dirigenten und Vorsitzenden

In den Anfangsjahren gab es noch keine Trennung zwischen den Aufgaben des Dirigenten und denen des Vorsitzenden. Vielmehr vereinten sich beide Aufgaben in der Person des musikalischen Leiters.

Dem Gründervater Wilhelm Bieker folgten in der Zeit bis zum Zweiten Weltkrieg mit Johann Stupperich und Fritz Stahlhacke zwei weitere Dirigenten, wobei es allerdings in den Quellen widersprüchliche Angaben über deren Schaffensjahre gibt.

Die Chroniken zum 90jährigen und 100jährigen Jubiläum nehmen Bezug auf einen Bericht in der Westfalenpost vom 07.10.1967 anlässlich des 75jährigen Bestehens der Musikfreunde, für den Fritz Stahlhacke zu seinen Jahren bei den Musikfreunden befragt wurde. Nach eigener Aussage leitete Fritz Stahlhacke den Verein von 1908 bis 1923 und dann erneut - nach dem plötzlichen Tod von Johann Stupperich - von 1930 bis 1946. Josef Hesse führt in seinen Schriften desweiteren aus, dass Fritz Stahlhacke den Taktstock vom Gründer Wilhelm Bieker übernahm.

Da jedoch auf dem Foto von 1907 Johann Stupperich mit einem Dirigentenstock in der Hand abgebildet ist, bestehen Zweifel an den Ausführungen von Fritz Stahlhacke und Josef Hesse, denn eine direkte Übernahme des Dirigentenstabes vom Gründer Wilhelm Bieker lässt sich mit dem Foto von 1907 nicht in Einklang bringen.

Eine weitere Quelle ist das Festbuch zum 50jährigen Bestehen des Musikvereins „Lyra“ Altenhof aus dem Jahr 1953, anlässlich dessen ein Musikwettbewerb durchgeführt wurde. Nach den Ausführungen in dieser Jubiläumsschrift übernahm Johann Stupperich im Jahr 1903 vom Gründer Wilhelm Bieker den Dirigentenstab, „den er bis zu seinem plötzlichen Tode im Jahr 1927 erfolgreich zu führen verstand. Bis zum Beginn des Zweiten Weltkriegs stand dann Fritz Stahlhacke am Dirigentenpult. Dank seines unermüdlichen Fleißes gelang es ihm, die Besetzung der Kapelle weiter auszubauen und viele schöne Erfolge zu erzielen.“

Das in diesem Festbuch genannte Todesjahr 1927 kann allerdings nicht korrekt sein, denn Johann Stupperich verstarb durch einen Betriebsunfall in einem Steinbruch bei Hunswinkel, über den die Meinerzhagener Zeitung am 10.06.1930 berichtete und dabei mit den Worten schloss: „Der Verunglückte, der als Kapellmeister der Schreibershofener Musikkapelle überall bekannt und beliebt war, hinterlässt Frau und neun Kinder. Man bringt der Familie des so plötzlich aus dem Leben Gerufenen allgemein Teilnahme entgegen.“

Die Aussage von Fritz Stahlhacke, dass er nach dem Tod von Johann Stupperich im Jahr 1930 den Tackstock übernahm, ist vor diesem Hintergrund durchaus plausibel.



Johann Stupperich



Fritz Stahlhacke

Die Dirigenten und Vorsitzenden

Aus heutiger Sicht ist es wahrscheinlicher, dass die Chronologie aus dem Altenhofer Festbuch zutreffend ist und zunächst Johann Stupperich im Jahr 1903 die Leitung der Musikfreunde vom Gründer Wilhelm Bieker übernahm.

In die Amtszeit von Johann Stupperich fielen demnach auch die Jahre des Ersten Weltkriegs, wobei unklar ist, wann genau der Spielbetrieb eingestellt wurde. Auch steht nirgendwo geschrieben, wann und wo die ersten Musiker nach den Kriegsjahren ihre Proben wieder aufnahmen.

In dem zuvor zitierten Zeitungsartikel von 1927 über das 35jährige Jubiläum ist noch von „Musikverein“ die Rede. In den darauffolgenden Jahren benannte man den Verein allerdings um in „Schützenkapelle Schreibershof“. Es liegt völlig im Dunkeln, wann dies genau erfolgte und was die Beweggründe hierfür waren. Möglicherweise gab der neue Dirigent den Anstoß dazu. Möglicherweise erfolgte die Umbenennung im Zusammenhang mit den neuen Uniformen, die 1931 angeschafft wurden. Möglicherweise erfolgte die Umbenennung auch erst in den Jahren des Dritten Reichs als Zeichen einer stetigen Militarisierung der Gesellschaft. Die Frage muss leider unbeantwortet bleiben.

Wie bereits ausgeführt stand von 1930 an bis zum Beginn des Zweiten Weltkrieges Fritz Stahlhacke, der nach eigenen Angaben 1899 zu den Musikfreunden Schreibershof gestoßen war, am Dirigentenpult. Offenbleiben muss an dieser Stelle die Frage, wann genau das Vereinsleben zum Erliegen kam – ob zeitgleich mit dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs, bereits vorher durch die Gleichschaltungspolitik und Drangsalierungen der Nationalsozialisten oder erst Anfang der 1940er Jahre.

Ein Anhaltspunkt kann die Drolshagener Pfarrchronik sein, die in den betreffenden Jahren durch Pfarrer Josef Kleeschulte geführt wurde. Ein Auszug aus der Pfarrchronik findet sich im Buch *Kriegszeit und Kriegsende im Drolshagener Land* von Prof. Hubertus Halbfas herausgegeben vom Heimatverein für das Drolshagener Land. „1941: Die Prozessionen auf Christi-Himmelfahrt, Fronleichnam und Maria-Heimsuchung [Anm.: Sendschotter Umgang] wurden wie im vergangenen Jahr gehalten. [...] 1942: Prozessionen dürfen nicht mehr in der alten Weise gehalten werden.“ Leider besagt die Pfarrchronik nicht, ob der Sendschotter Umgang in den Jahren 1939 bis 1941 auch mit musikalischer Begleitung stattgefunden hat.

Nach Kriegsende versuchte Alfons Lütticke im Jahr 1946, die restlichen oder bereits wieder heimgekehrten Musiker aufzufinden und wieder zusammenzuführen. Nach den ersten

Die Dirigenten und Vorsitzenden

Proben in „Butzes“ Saal unter der Leitung des alten Dirigenten Fritz Stahlhacke übernahm Alfons Lütticke den Vorsitz. Zum ersten Mal in der Geschichte des Vereins gab es fortan einen Vorsitzenden, der nicht gleichzeitig Dirigent war.

Unter den Gästen befand sich eines Abends auch Dr. Carl-Rudolf Thier, ein versierter Organist und praktischer Arzt, welcher in Heimicke eingeehretet und eine Praxis eröffnet hatte. Da Fritz Stahlhacke bei den Proben für einen der ersten Auftritte verhindert war, wurde Dr. Thier von den Musikfreunden gebeten, die Leitung der Proben zu übernehmen. Dr. Thier muss bei den Musikfreunden einen guten Eindruck hinterlassen haben, denn auf Initiative des Vorsitzenden übernahm er die musikalische Leitung fortan dauerhaft.

Der Neubeginn brachte auch eine Namensänderung mit sich. Hierzu heißt es in der Altenhofer Festschrift: „Treue Freundschaft aller untereinander und begeisterte Liebe zur Musik konnten alle Schwierigkeiten dieser Nachkriegszeit überbrücken. Bewogen durch diese Feststellung entschlossen wir uns, die bisherige Bezeichnung ‚Schützenkapelle‘ in ‚Musikfreunde Schreibershof‘ abzuändern, um diese echte Freundschaft auch weiterhin als Leitmotiv unseres Musizierens in den Vordergrund zu stellen.“

Neben dem neuen Namen legten sich die Musikfreunde außerdem die heutige Uniform zu. Diese finanzierte man, indem man beim Schreibershofers Schützenfest sowohl die Festmusik als auch die Festwirtschaft übernahm.

Bereits 1953 konnte man an zuvor erwähnten Musikwettbewerb in Altenhof teilnehmen, bei dem die Musikfreunde Schreibershof alle ersten Preise einschließlich des ersten Dirigentenpreises errangen.

Dr. Thier leitete die Musikfreunde Schreibershof von 1946 bis 1982. Auf dem 90jährigen Jubiläum im Jahr 1982 wurde er nach 35jähriger Dirigententätigkeit verabschiedet und zum Ehrendirigenten ernannt.

Ewald Wolniczak, ein begnadeter Tenorhornist und Posaunist, war bereits 1953 als aktiver Musiker zu den Musikfreunden gekommen. Ihm wurde nach der Verabschiedung von Dr. Thier die musikalische Leitung angetragen. Zehn Jahre hat er den Verein geleitet und dabei besonderen Wert auf die Ausbildung des Nachwuchses gelegt, bis er anlässlich des 100jährigen Jubiläums den Taktstock des Hauptorchesters an seinen Sohn Rainer Wolniczak übergab und sich in den folgenden Jahren als Ehrendirigent und Dirigent des Nachwuchsorchesters weiterhin der Jugendarbeit verschrieb.



*Alfons Lütticke
Carl-Rudolf Thier*



Ewald Wolniczak

Die Dirigenten und Vorsitzenden

Rainer Wolniczak war und ist ebenfalls ein Musikfreund aus den eigenen Reihen. Mit elf Jahren wurde er von seinem Vater auf der Posaune ausgebildet und ging später als Flötist zum Militärmusikdienst der Bundeswehr. Zuletzt war er Dozent für Flöte und Militärmusikgeschichte beim Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr in Hilden. Rainer Wolniczak ist ein engagierter Dirigent, welcher die Arbeit seiner Vorgänger mit Geschick und Können bis heute weiterführt.



Rainer Wolniczak

Doch das Jubiläumsjahr 1992 brachte noch eine weitere Zäsur. Alfons Lütticke legte den Vorsitz der Musikfreunde Schreibershof nach 46jähriger Amtszeit in jüngere Hände. Dem Klarinettenisten folgte ein Tubist. Friedel Lütticke, bereits seit 1956 dem Verein und seit 1964 dem Vorstand angehörend, wurde von den Musikfreunden zu ihrem neuen Vorsitzenden gewählt.

18 Jahre lang hat Friedel Lütticke als 1. Vorsitzender die Geschichte des Vereins geleitet und das Vereinsleben entscheidend mitgeprägt. Für sein besonderes Engagement wurde ihm bereits 2005 die Landes-Ehrenmedaille verliehen. 2010, kurz vor seinem 70. Geburtstag, stellte sich Friedel Lütticke nicht mehr zur Wiederwahl und wurde von den Musikfreunden zum Ehrenvorsitzenden ernannt.



Friedel Lütticke

Die Musikfreunde Schreibershof wählten wiederum einen vorstandserfahrenen Musikfreund an die Spitze.

Der Posaunist Thomas Halbe aus Herpel fand die einstimmige Zustimmung der Versammlung und ist somit der dritte 1. Vorsitzende der Nachkriegsgeschichte. Thomas Halbe gehörte dem Vorstand bereits seit 1982 als Kassierer an und hatte in der Vergangenheit mit richtungweisenden Ideen wie den Frühlingskonzerten und dem Förderkreis zur positiven Entwicklung der Musikfreunde Schreibershof beigetragen.

Dass es bei den Musikfreunden Schreibershof seit 1946 nur drei Vorsitzende und drei Dirigenten gab, spricht wohl für eine intakte Gemeinschaft.



Thomas Halbe

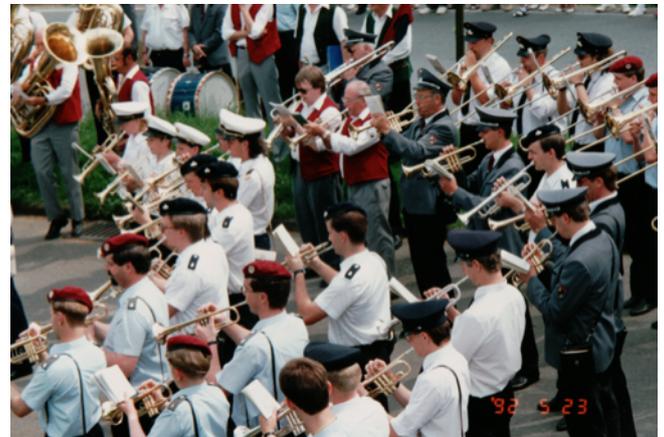
Das 100jährige Jubiläum

Als die Musikfreunde im Mai 1992 ihr 100jähriges Bestehen feierten, fiel manchem Musikfreund sicherlich eine große Last von den Schultern. Ein solches Jubiläum vorzubereiten ist mit viel Planung und Aufwand verbunden, was sich an Wochenende des 23. und 24. Mai 1992 endlich auszahlen sollte.

Eigentlich begannen die Jubiläumsfeierlichkeiten jedoch bereits eine Woche früher, denn am 16. Mai feierte man in der St. Laurentius Kirche Schreibershof einen Gedenkgottesdienst, in dem man der verstorbenen Musikfreunde gedachte. Im Anschluss an diesen Gottesdienst wurde unter Beteiligung des St. Laurentius Schützenvereins ein Kranz am Ehrenmal in Schreibershof niedergelegt.

Am eigentlichen Festwochenende stand der erste Tag ganz im Zeichen der Gastvereine. In Schreibershof versammelten sich diese an verschiedenen Orten, um dort ihre Platzkonzerte zu geben. Anschließend fand ein Stemmarsch statt, an dessen Ende sich alle Vereine in der Ortsmitte von Schreibershof zusammenfanden. Unter der Leitung von Ewald Wolniczak und unter reger Beteiligung der Bewohner des Schreibershofers Grundes brachten die versammelten Musikerinnen und Musiker einige Märsche zu Gehör.

Im Anschluss an diesen Massenchor hieß es für die Festgesellschaft jedoch umzuziehen, denn die weiteren Feierlichkeiten fanden wie schon beim 90jährigen Jubiläum in der eigens dafür hergerichteten Lagerhalle der Coca-Cola Alfons Lütticke GmbH in Germinghausen statt.



Massenchor in der Dorfmitte Schreibershof

Nach den obligatorischen Begrüßungsansprachen begann das Konzert der Gastvereine. Der Einladung der Musikfreunde Schreibershof waren gefolgt:

- Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Drolshagen, Leitung Alfons Zocha
- Musikverein Frenkhausen, Leitung Erwin Schuhen
- Seemannskapelle Hillmicke, Leitung Bruno Stracke
- Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Iseringhausen, Leitung Bernhard Reuber
- Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Listerscheid, Leitung Herbert Schulte
- Musikverein Wegeringhausen, Leitung Meinolf Wurm
- Blasorchester Rackwitz, Leitung Rolf Schirmer

Das 100jährige Jubiläum

Die genannten Musikvereine dürften jedem Einheimischen bekannt sein. Nur das Blasorchester Rackwitz passt so gar nicht in unsere Region. Rackwitz liegt in der Nähe von Leipzig und die Wiedervereinigung Deutschlands zwei Jahre zuvor machte es den Musikern möglich, der Jubelfeier beizuwohnen. Die Verbindung zu diesem Orchester entstand durch die beiden Dirigenten Ewald Wolniczak und Rolf Schirmer, die nach dem Krieg zusammen in amerikanische Kriegsgefangenschaft geraten waren und dort auch zusammen musiziert hatten. Somit trug das Musikfest auch dazu bei, alte Freundschaften wieder zu beleben.

Für die Abendveranstaltung hatte man die Big Band des Heeresmusikkorps 5 aus Gießen unter der Leitung von Oberfeldwebel Stefan Geiger gewinnen können, was durch die guten Kontakte von Rainer Wolniczak ermöglicht worden war. Höhepunkt des Abends war ein Solo des Trompeters Georg Weyerer, bei dem den anwesenden Trompetern im Publikum wohl buchstäblich die Luft oder alternativ die Spucke wegblieb, denn er entlockte seinem Instrument Töne bis hoch zum c^{'''}. Die Fachwelt war derart beeindruckt, dass das gesamte Stück später noch einmal wiederholt werden musste.

Der Sonntagmorgen begann mit einem Festhochamt ebenfalls in den Betriebsgebäuden der Coca-Cola Alfons Lütticke GmbH. Pfarrer Udo Linke und Pastor Johannes Jakubik zelebrierten diese Heilige Messe, die musikalisch durch die Musikfreunde Schreibershof, den MGV „Sauerlandia“ Schreibershof, den MGV „Eintracht“ Junkernhöh und den Frauenchor Junkernhöh begleitet wurde.

Die Musikfreunde gestalteten nach dem Hochamt unter der Moderation von Alfred Bieker nun selbst ein Konzert, bei dem auch die Übergabe des Dirigentenstabs erfolgte. Tirol 1809 ist wohl das Musikstück, mit dem sich die Musikfreunde Schreibershof am meisten identifizieren, hatte doch Dr. Carl-Rudolf Thier dieses Werk vom Komponisten Sepp Tanzer höchstpersönlich erhalten. Da diese Sinfonische Dichtung aus drei Sätzen besteht, lag der Gedanke nahe, den ersten Satz durch den Ehrendirigenten Dr. Thier, den zweiten Satz durch den zu verabschiedenden Dirigenten Ewald Wolniczak und den dritten Satz durch den neuen Dirigenten Rainer dirigieren zu lassen. Somit wurde die Stabübergabe auf musikalische Weise vollzogen.



Big Band des Heeresmusikkorps 5 Gießen



Stabübergabe

Das 100jährige Jubiläum

Ewald Wolniczak sollte jedoch nicht von der Bildfläche verschwinden. Ewald war in all den Jahren ein Dirigent, der eine bessere Jugendausbildung angemahnt hatte. Ein Jahr zuvor hatte er ein Nachwuchsorchester auf die Beine gestellt, welches auf diesem Jubiläum seinen ersten Auftritt haben sollte. Zwei Musikstücke hatte Ewald Wolniczak mit „seinen Kindern“ einstudiert und der anfänglichen Skepsis im Publikum folgte schon bald Begeisterung. Die Kinder und Jugendlichen hatten ihre Feuertaufe mit Bravour gemeistert.

Bevor Rainer Wolniczak die musikalische Leitung des zweiten Konzertteils übernahm, kam in der Konzertpause noch eine weitere Zäsur auf die Musikfreunde zu. Alfons Lütticke wurde nach 46 Jahren als 1. Vorsitzender verabschiedet und zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Mit Friedel Lütticke, dem bisherigen 2. Vorsitzenden, übernahm eine neue Generation von Musikfreunden die Verantwortung für die Geschicke des Vereins.

Weiterhin wurden einige Musikfreunde für ihre langjährige Vereinstreue ausgezeichnet. Einige Jahre zuvor, genauer gesagt im Jahr 1988, waren die Musikfreunde Schreibershof dem Volksmusikerbund Nordrhein-Westfalen beigetreten, so dass der Vorsitzende des Kreisverbands Olpe, Herbert Tillmann, diese Auszeichnungen vornahm.

Was wirkt von diesem Jubiläum nach? Neben vielen schönen Erinnerungen war es wohl ein Aufbruch in eine neue Zeit mit einem neuen Dirigenten, einem neuen Vorsitzenden und einem neuen Nachwuchsorchester. Die Musikfreunde hatten sich für die Zukunft entschieden.



Nachwuchsorchester



Friedel Lütticke, Alfons Lütticke

Die PRO MUSICA-Plakette

Musikvereinen, die 100 Jahre oder älter sind, wird in Deutschland eine besondere Ehre zuteil, denn ihnen wird auf Antrag die von Bundespräsident Heinrich Lübke gestiftete PRO MUSICA-Plakette verliehen. Der reine Nachweis des Gründungsjahrs ist dabei allerdings nicht ausreichend, denn der beantragende Musikverein muss zudem nachweisen, dass er sich aktiv am kulturellen Leben beteiligt und nicht nur auf dem Papier oder im stillen Kämmerlein existiert.

Als die Musikfreunde 2002 ihr kleines 110jähriges Jubiläum feierten, wollte man bewusst kein großes Fest veranstalten, denn das letzte große Jubiläum war ja erst zehn Jahre her. Trotzdem wollte man nicht einfach zur Tagesordnung übergehen. So wurde das Frühlingskonzert unter das Motto „Best of“ gestellt mit den musikalischen Höhepunkten der letzten zehn Jahre. Schließlich wurden die Musikfreunde auch noch auf die PRO MUSICA-Plakette aufmerksam, die man eigentlich schon zum 100jährigen Jubiläum hätte beantragen können. Dies war jedoch nicht erfolgt, da wie zuvor beschrieben der genaue Altersnachweis in Vergessenheit geraten war.

Die Musikfreunde machten sich somit an die Arbeit, den Antrag zu erstellen, um die Ehrung durch den Bundespräsidenten nun zum 110jährigen Jubiläum nachträglich zu erhalten. Aus dem Archiv mussten hierfür die Unterlagen zum Nachweis des Gründungsjahres sowie Konzertprogramme und Presseberichte der vergangenen Jahre zusammengestellt werden. Schließlich musste auch noch die Kommune bestätigen, dass sich die Musikfreunde aktiv am kulturellen Leben der Stadt Drolshagen beteiligen.

Nachdem der Antrag mit allen dazugehörigen Dokumenten zusammengestellt war, wurde der ganze Aktenordner dem Kreismusikverband Olpe übergeben. Dieser bestätigte nochmals die Richtigkeit der gemachten Angaben und leitete den Antrag an die Arbeitsgemeinschaft der Volksmusikverbände in Trossingen weiter, die ihrerseits die Unterlagen für den Empfehlungsausschuss zur Verleihung der PRO MUSICA-Plakette aufbereitete. Der Empfehlungsausschuss, bestehend aus je einem Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Volksmusikverbände, dem Bund Deutscher Liebhaberorchester, der Ständigen Konferenz der Kultusminister und des Kulturbeauftragten der Bundesregierung, kam zu dem Ergebnis, eine Empfehlung für die Verleihung der PRO MUSICA-Plakette auszusprechen. Der Vorgang wurde nunmehr dem Kulturminister des Landes Nordrhein-Westfalen zwecks Zustimmung vorgelegt und von dort an das Bundesverwaltungsamt weitergereicht, welches die Urkunde ausfertigte und die eigentliche etwa tellergröße Plakette bestellte.



Vorderseite



Rückseite

Die PRO MUSICA-Plakette

Nachdem die Urkunde und die Plakette erstellt waren, übersandte das Bundesverwaltungsamt alles zusammen an das Bundespräsidialamt, damit die Unterschrift von Bundespräsident Johannes Rau eingeholt werden konnte. Aufgrund der Kulturhoheit der Länder gingen alle Unterlagen danach wieder auf die Reise Richtung Düsseldorf zum Minister für Städtebau, Wohnen, Kultur und Sport, Dr. Michael Vesper, der seinerseits ein Glückwunschsreiben dazugab. Am Ende dieses Prozesses erhielten die Musikfreunde das ersehnte Einladungsschreiben zur zentralen Übergabefeier für Nordrhein-Westfalen.

Mit einer Delegation angeführt vom damaligen Bürgermeister Theo Hilchenbach sowie dem damaligen Vizepräsidenten des Volksmusikerverbundes NRW, Friedel Reising aus Heggen, reisten die Musikfreunde am 26. Mai 2002 nach Soest. In der dortigen Stadthalle wurde während eines musikalischen Rahmenprogramms mit einigen Festansprachen insgesamt neun Musikvereinen die PRO MUSICA-Plakette und 26 Chören die vergleichbare Zelter-Plakette durch den Staatssekretär im Ministerium für Städtebau, Wohnen, Kultur und Sport, Manfred Morgenstern, verliehen. Aus dem Kreis Olpe waren noch der MGV „Concordia“ Bilstein und der MGV „Sängerbund“ Heggen vertreten.

Nach der Rückreise in die Heimat kehrte man, wie sollte es anders sein, noch ins Vereinslokal Zum Bremer ein, wo bereits einige Vertreter des Dorfes auf die Musikfreunde warteten und Gerhard Zeppenfeld im Namen der örtlichen Vereine die Glückwünsche überbrachte.

Die PRO MUSICA-Plakette hängt heute zusammen mit einer Kopie der Urkunde im Nebenraum des Pfarrheims in Schreibershof, während die Originalurkunde im Archiv der Musikfreunde Schreibershof aufbewahrt wird.



Staatssekretär Manfred Morgenstern, Friedel Lütticke und Rüdiger Lütticke bei der Übergabe der PRO MUSICA-Plakette



Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Minister

Musikfreunde Schreibershof
Friedel Lütticke
Unterm Timmerberg 2

57489 Drolshagen

Elisabethstraße 5-11
40 217 Düsseldorf
Telefon: (0211) 38 43 - 0
Durchwahl: 38 43-577
Telefax (0211) 38 43-654

Datum 26. Mai 2002

Sehr geehrter Herr Lütticke,

der Herr Bundespräsident hat Ihrem Verein die **PRO MUSICA-PLAKETTE** verliehen. Diese Auszeichnung wird solchen Musikvereinigungen zuerkannt, die sich über einen Zeitraum von 100 Jahren Verdienste um die Pflege der Musik erworben haben.

Es ist mir eine große Freude, Ihnen stellvertretend für den Verein Plakette und Urkunde überreichen zu können.

Ich beglückwünsche den Verein zu dieser hohen Auszeichnung. Gleichzeitig spreche ich den Dank der Landesregierung Nordrhein-Westfalen aus. Der Verein hat mit seiner Arbeit einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung des kulturellen Lebens in unserem Lande geleistet.

Ich wünsche dem Verein eine gute Zukunft.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Michael Vesper

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ab Hauptbahnhof mit Straßenbahnlinien 709, 719, Haltestelle Graf-Adolf-Platz

Den Musikfreunden Schreibershof

in Drolshagen

mit Tradition von mehr als 100 Jahren

verleihe ich die

PRO MUSICA-Plakette

als Auszeichnung für die in langjährigem Wirken erworbenen Verdienste um die Pflege des instrumentalen Musizierens und damit um die Förderung des kulturellen Lebens

Berlin, den 10. März 2002

Der Bundespräsident



Die Frühlingskonzerte

Der 30. April ist bei vielen Bewohnern des Schreibershofer Grundes wohl fest mit dem Frühlingskonzert der Musikfreunde Schreibershof und dem anschließendem „Tanz in den Mai“ verbunden, denn schließlich wird diese Traditionsveranstaltung bereits seit vielen Jahren durchgeführt. Doch wo liegt der Ursprung und wie hat sich diese Veranstaltung entwickelt?

Anfang der 1980er Jahre war Europa durch den eisernen Vorhang in zwei machtpolitische Blöcke gespalten. Im damals zum Ostblock gehörenden Polen hatte sich die Versorgungslage der Bevölkerung derart verschlechtert, dass die westeuropäischen Bistümer unter dem Stichwort „Polenhilfe“ zu einer Spendenaktion für unser Nachbarland aufriefen.

Auf Anregung von Pfarrer Linke veranstalteten die Musikfreunde daher ein Wohltätigkeitskonzert am 14. April 1984 im St. Clemens-Haus Drolshagen, bei dem auch der MGV „Sauerlandia“ Schreibershof unter der Leitung von Martin Heuel sowie das Bläserkorps des Hegerings Drolshagen unter der Leitung von Karl-Heinz Stupperich mitwirkten. Man konnte seinerzeit der Aktion Polenhilfe einen Scheck über 1.100 DM überreichen.

Dieses Konzert gilt als die Geburtsstunde der Frühlingskonzerte. Zuvor war es nicht üblich gewesen, Konzerte selbst auszurichten. Man ließ sich bis dato für Konzert oder Feste anderer Veranstalter lediglich gegen Gage verpflichten. Sehr interessant ist übrigens ein Passus aus der Begrüßungsansprache zu diesem Konzert, in der Alfons Lütticke darauf verweist, dass man bereits 38 Jahre zuvor, also im Jahr 1946, ein Konzert im St. Clemens-Haus gegeben hatte. Dies zeigt, dass man bereits sehr früh nach dem 2. Weltkrieg wieder die Auftrittsstufe erlangt hatte.

Bei den Musikfreunden reifte nach diesem Konzert der Gedanke, ein solches Konzert zukünftig regelmäßig zu veranstalten, da man sich so als Orchester dem heimischen Publikum präsentieren konnte.



„Polenhilfe“-Konzert im Jahr 1984

Die Frühlingskonzerte

Den Aufzeichnungen im Vereinsarchiv zufolge war im darauffolgenden Jahr 1985 ein Konzert am 30.11. im St. Clemens-Haus geplant. Es finden sich jedoch keinerlei Plakate, Konzertprogramme oder ähnliches im Archiv. Zudem wird in der Jahresrückschau für das Jahr 1985 kein Konzert erwähnt. Man muss daher davon ausgehen, dass in diesem Jahr kein Konzert stattgefunden hat.

Diese Vermutung deckt sich auch mit der Aussage von Alfons Lütticke in seiner Begrüßung zum Frühlingskonzert 1986, in der er davon spricht, dass man ja bereits vor zwei Jahren ein erfolgreiches Konzert absolviert habe. Am 14.04.1986 veranstalteten die Musikfreunde somit das 2. Frühlingskonzert und zwar erstmalig mit anschließendem „Tanz in den Mai“ in der Listerhalle Hunswinkel.

Die Konzerte fanden also nicht immer am 30. April statt, wie man heute vermuten könnte. Erst ab dem Jahr 1989 verlegte man die Veranstaltung auf diesen festen Termin. Zuvor fanden die Konzerte an unterschiedlichen Wochenenden im April und Mai statt.

Die Konzerte in der alten Hunswinkler Listerhalle erfreuten sich in den Folgejahren großer Beliebtheit. Es lockte u. a. ein eigens aufgestellter Maibaum, eine Sektbar und das Programm wurde durch Mitwirkung anderer Gruppen abwechslungsreich gestaltet. Auch der abendliche „Tanz in den Mai“ zog viele gerade jüngere Besucher an, die man mit einem reinen Konzert nicht hätte erreichen können. Der Tanz wurde ganz zu Beginn noch von der alten Blastanzmusik der Musikfreunde Schreibershof ausgeführt, danach einige Jahre durch die Gruppe Weekend Power, gefolgt von einigen Auftritten der Media Band und schließlich von den vereinseigenen Tanzbesetzungen Schreiber's Hofkapelle und Schreibershof.music.

Seit der Stabübernahme durch Rainer Wolniczak 1992 standen die Konzerte zudem unter einem bestimmten Motto, an dem sich das Programm, die Dekoration und die teilnehmenden Gastvereine und Gastkünstler orientierten.

Auch das Nachwuchsorchester ist seitdem ein fester Bestandteil des Programms. Gerade die Jungen Musikfreunde freuen sich darauf, ihr Können unter Beweis zu stellen.



Frühlingskonzert 1987 mit dem MGV „Sauerlandia“ Schreibershof und dessen Chorleiter Martin Heuel am Dirigentenpult

Die Frühlingskonzerte

Einen Einschnitt brachte das Jahr 1995, denn letztmalig konnte das Konzert in der alten Listerhalle ausgeführt werden, da diese wegen baulicher Mängel abgerissen werden musste. Gerüchte, wonach die Halle wegen des sehr imposanten Musikstücks „Das große Tor von Kiew“ endgültig baufällig wurde, konnten allerdings nicht bestätigt werden.

Für die Musikfreunde bedeutete dies, dass man sich eine neue Wirkungsstätte suchen musste. Man erinnerte sich an das erste Konzert und zog in den Jahren 1996 und 1997 wieder ins St. Clemens-Haus nach Drolshagen. Schnell zeigte sich jedoch, dass die räumlichen Gegebenheiten nicht ausreichend waren. Eine neue Lösung musste her.

Ab 1998 konzertierte man daher in der Biggeseehalle in Sondern, deren Räumlichkeiten eigentlich ideal waren. Leider zeigte sich, dass der Besuch der Veranstaltung nur mäßig war. Grund hierfür war sicherlich die vergleichsweise große Entfernung zwischen Schreibshof und Sondern. Man konnte eben nicht wie von Hunswinkel aus auch mal zu Fuß über die Breite Wende nach Hause gehen.

Als im Jahr 2000 der Grundstein für die neue Listerhalle in Hunswinkel gelegt wurde, war den Musikfreunden sofort klar: Wir müssen wieder in die Listerhalle. Dies wurde entsprechend in die Tat umgesetzt und nachdem im März 2001 die neue Listerhalle feierlich eingeweiht worden war, konnte man einige Wochen später das Frühlingskonzert mit „Tanz in den Mai“ wieder in Hunswinkel durchführen. Die wieder zunehmenden Besucherzahlen zeigten, dass dieser Schritt genau richtig war.

Die Musikfreunde haben in den vergangenen Jahren nicht locker gelassen, um das Frühlingskonzert und den „Tanz in den Mai“ attraktiv zu gestalten. Regelmäßig wird mittlerweile eine professionelle Bühne mit entsprechender Beleuchtung und Leinwand aufgebaut, und auch die Listerhalle selbst wird durch eine Ambientebeleuchtung stimmungsvoll angestrahlt. Von Gastsolisten über Sänger bis hin zu Schauspielern und Tänzern wurden schon die unterschiedlichsten Mitwirkenden in das Programm eingebunden, um den Besuchern ein paar unbeschwerte Stunden zu bereiten.



*Frühlingskonzert 2002 in der neuen Listerhalle Hunswinkel
noch ohne Bühnenbeleuchtung*

Die Frühlingskonzerte

Auch die Stückeauswahl hat sich im Laufe der Jahre verändert. So kommen immer öfter auch elektronische Instrumente wie z. B. E-Bass, E-Gitarre und Keyboard zum Einsatz, mit denen selbst Rockmusik passend umgesetzt werden kann. Trotzdem halten die Musikfreunde auch an traditionellen Werken für Blasmusik wie z. B. Walzern und Ouvertüren fest.

Die Besucher des Frühlingskonzerts wollen natürlich nicht nur mit guter Musik sondern auch mit Essen und Getränken versorgt werden. In all den Jahren, in denen das Frühlingskonzert und der „Tanz in den Mai“ veranstaltet werden, haben sich stets die Musikerfrauen in der Küche und hinter der Theke um den kleinen und großen Hunger der Gäste gekümmert.

Auch die örtlichen Vereine aus dem Schreibershofer Grund sind seit vielen Jahren hinter der Theke im Einsatz, um die „Getränkeversorgung“ sicherzustellen. Allerdings ist man in den vergangenen Jahren dazu übergegangen, auch professionelle Kräfte beim Ausschank und der Bewirtung einzusetzen.

Bei allen Veränderungen ist aber in all den Jahren eine Sache immer gleich geblieben. Pünktlich um Mitternacht wird unter dem Maibaum nach alter Tradition mit einigen Volksliedern der Mai angeblasen.



*Die Tanzgarde des FC Schreibershof
als Mitwirkende beim Frühlingskonzert 2013*



*Frühlingskonzert 2015 mit Bühnen-
und Ambientebeleuchtung sowie Leinwand*

Chronologie der Frühlingskonzerte

Samstag, 14. April 1984 im St. Clemens-Haus Drolshagen

Motto: Wohltätigkeits-Konzert zu Gunsten der Aktion Polenhilfe
Mitwirkende: Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Ewald Wolniczak
MGV „Sauerlandia“ Schreibershof, Leitung: Martin Heuel
Sauerländer Bläsercorps Drolshagen, Leitung: Karl-Heinz Stupperich

Samstag, 19. April 1986 in der Listerhalle Hunswinkel

Mitwirkende: Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Ewald Wolniczak
MGV „Sauerlandia“ Schreibershof, Leitung: Martin Heuel
Tanzmusik: Blastanzmusik der Musikfreunde Schreibershof

Samstag, 30. Mai 1987 in der Listerhalle Hunswinkel

Mitwirkende: Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Ewald Wolniczak
MGV „Sauerlandia“ Schreibershof, Leitung: Martin Heuel
Tanzmusik: Blastanzmusik der Musikfreunde Schreibershof

Samstag, 23. April 1988 in der Listerhalle Hunswinkel

Mitwirkende: Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Ewald Wolniczak
MGV „Sauerlandia“ Schreibershof, Leitung: Martin Heuel
Sauerländer Bläsercorps Drolshagen, Leitung: Karl-Heinz Stupperich
Tanzmusik: Weekend Power

Sonntag, 30.04.1989 in der Listerhalle Hunswinkel

Mitwirkende: Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Ewald Wolniczak
MGV „Sauerlandia“ Schreibershof, Leitung: Martin Heuel
Trompetenquartett Ackerschott, Leitung: Harald Ackerschott
Evangelischer Kirchenchor Hunswinkel, Leitung: Ines-Renate Voß
Tanzmusik: Weekend Power

Montag, 30.04.1990 in der Listerhalle Hunswinkel

Mitwirkende: Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Ewald Wolniczak
MGV „Eintracht“ Junkernhöh, Leitung: Norbert Rüsche
Frauenchor Junkernhöh, Leitung: Norbert Rüsche
Tanzmusik: Weekend Power

Chronologie der Frühlingskonzerte

Dienstag, 30. April 1991 in der Listerhalle Hunswinkel

Mitwirkende: Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Ewald Wolniczak
MGV „Sauerlandia“ Schreibershof, Leitung: Dieter Ohm
Tanzmusik: Weekend Power

Donnerstag, 30. April 1992 in der Listerhalle Hunswinkel

Mitwirkende: Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Ewald Wolniczak
MGV „Sauerlandia“ Schreibershof, Leitung: Dieter Ohm
Tanzmusik: Media Band
Besonderes: Im Jahr 1992 fand auch ein Konzert im St.-Anna-Heim Belmicke statt.

Freitag, 30. April 1993 in der Listerhalle Hunswinkel

Mitwirkende: Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Rainer Wolniczak
Nachwuchsorchester der Musikfreunde Schreibershof, Leitung: E. Wolniczak
MGV „Sauerlandia“ Schreibershof, Leitung: i. V. Martin Heuel
Tanzmusik: Media Band
Besonderes: Im Jahr 1993 fand auch ein Konzert im St.-Anna-Heim Belmicke statt.

Samstag, 30. April 1994 in der Listerhalle Hunswinkel

Motto: Musikgeschichte(n)
Mitwirkende: Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Rainer Wolniczak
Nachwuchsorchester der Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Kirsten Siewer
Tanzmusik: Media Band
Besonderes: Im Jahr 1994 wurde auch ein Herbstkonzert in der Turnhalle in Schreibershof sowie ein Konzert im St.-Anna-Heim in Belmicke veranstaltet.

Sonntag, 30. April 1995 in der Listerhalle Hunswinkel

Motto: Ost-West
Mitwirkende: Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Rainer Wolniczak
Nachwuchsorchester der Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Kirsten Siewer
Tanzmusik: Schreiber's Hofkapelle
Besonderes: Im Jahr 1995 wurde auch ein Herbstkonzert in der Turnhalle in Schreibershof veranstaltet.

Chronologie der Frühlingskonzerte

Dienstag, 30. April 1996 im St. Clemens-Haus Drolshagen

Motto: Sportgeist

Mitwirkende: Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Rainer Wolniczak
Nachwuchsorchester der Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Kirsten Siewer

Tanzmusik: Schreiber's Hofkapelle

Besonderes: Im Jahr 1996 veranstaltete der MGV „Sauerlandia“ Schreibershof in der Turnhalle in Schreibershof ein Herbstkonzert, welches durch die Musikfreunde mitgestaltet wurde.

Mittwoch, 30. April 1997 im St. Clemens-Haus Drolshagen

Motto: Frauen

Mitwirkende: Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Rainer Wolniczak
Nachwuchsorchester der Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Kirsten Siewer

Tanzmusik: Schreiber's Hofkapelle

Besonderes: Im Jahr 1997 wurde auch ein Herbstkonzert in der Turnhalle in Schreibershof veranstaltet.

Donnerstag, 30. April 1998 in der Biggeseehalle Sondern

Motto: Natur

Mitwirkende: Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Rainer Wolniczak
Nachwuchsorchester der Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Kirsten Siewer
Georg Elsenberg, Fagott

Tanzmusik: Schreiber's Hofkapelle

Freitag, 30. April 1999 in der Biggeseehalle Sondern

Motto: Film ab!

Mitwirkende: Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Rainer Wolniczak
Maika Kriner, Gesang

Tanzmusik: Schreiber's Hofkapelle

Sonntag, 30. April 2000 in der Biggeseehalle Sondern

Motto: Stadt statt Stadt

Mitwirkende: Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Rainer Wolniczak

Tanzmusik: Schreiber's Hofkapelle

Chronologie der Frühlingskonzerte

Montag, 30. April 2001 in der Listerhalle Hunswinkel

Motto: Essen und Trinken

Mitwirkende: Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Rainer Wolniczak

Tanzmusik: Schreiber's Hofkapelle

Dienstag, 30. April 2002 in der Listerhalle Hunswinkel

Motto: 110 Jahre / Best of ...

Mitwirkende: Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Rainer Wolniczak

Nachwuchsorchester der Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Ellen Stahlhacke

Tanzmusik: Schreiber's Hofkapelle

Mittwoch, 30. April 2003 in der Listerhalle Hunswinkel

Motto: Mythen, Legenden, Abenteuer

Mitwirkende: Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Rainer Wolniczak

Nachwuchsorchester der Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Ellen Stahlhacke

Tanzmusik: Schreiber's Hofkapelle

Freitag, 30. April 2004 in der Listerhalle Hunswinkel

Motto: Berühmte Persönlichkeiten

Mitwirkende: Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Rainer Wolniczak

Nachwuchsorchester der Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Ellen Stahlhacke

Tanzmusik: Schreiber's Hofkapelle

Samstag, 30. April 2005 in der Listerhalle Hunswinkel

Motto: Musik und Tanz

Mitwirkende: Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Rainer Wolniczak

Nachwuchsorchester der Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Ellen Stahlhacke

Tanzgruppen „Footloose“ und „Altstadt-Girls“

Tanzmusik: Schreiber's Hofkapelle

Sonntag, 30. April 2006 in der Listerhalle Hunswinkel

Motto: Musik und Liebe

Mitwirkende: Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Rainer Wolniczak

Junge Musikfreunde, Leitung: Ellen Stahlhacke

1st Sauerland Pipes & Drums

Tanzmusik: Schreibershof.music

Chronologie der Frühlingskonzerte

Montag, 30. April 2007 in der Listerhalle Hunswinkel

Motto: Musik und Humor
Mitwirkende: Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Rainer Wolniczak
Junge Musikfreunde, Leitung: Ellen Stahlhacke
Tanzmusik: Schreibershof.music

Mittwoch, 30. April 2008 in der Listerhalle Hunswinkel

Motto: 25 Jahre Frühlingskonzert
Mitwirkende: Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Rainer Wolniczak
Junge Musikfreunde, Leitung: Ellen Stahlhacke
Tanzmusik: Schreibershof.music
Besonderes: Das Motto „25 Jahre Frühlingskonzert“ berücksichtigte nicht, dass 1985 kein Konzert stattgefunden hatte.

Donnerstag, 30. April 2009 in der Listerhalle Hunswinkel

Motto: In 80 Minuten um die Welt
Mitwirkende: Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Rainer Wolniczak
Junge Musikfreunde, Leitung: Ellen Stahlhacke
Tanzmusik: Schreibershof.music

Freitag, 30. April 2010 in der Listerhalle Hunswinkel

Motto: Musik und Technik
Mitwirkende: Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Rainer Wolniczak
Junge Musikfreunde, Leitung: Ellen Stahlhacke
Tanzmusik: Schreibershof.music

Samstag, 30. April 2011 in der Listerhalle Hunswinkel

Motto: Tierisch
Mitwirkende: Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Rainer Wolniczak
Junge Musikfreunde, Leitung: Tom Köster
Annina Struve, Gesang
Tanzgarde des FC Schreibershof, Leitung: Matthias Lütticke
Tanzmusik: Schreibershof.music

Chronologie der Frühlingskonzerte

Montag, 30. April 2012 in der Listerhalle Hunswinkel

Motto: Hits

Mitwirkende: Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Rainer Wolniczak
Junge Musikfreunde, Leitung: Tom Köster

Tanzmusik: Schreibershof.music

Dienstag, 30. April 2013 in der Listerhalle Hunswinkel

Motto: Jahreszeiten

Mitwirkende: Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Rainer Wolniczak
Junge Musikfreunde, Leitung: Tom Köster
Annina Struve, Gesang
Funkgarde des FC Schreibershof, Leitung: Matthias Lütticke

Tanzmusik: Schreibershof.music

Mittwoch, 30. April 2014 in der Listerhalle Hunswinkel

Motto: Film ab!

Mitwirkende: Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Rainer Wolniczak
Junge Musikfreunde, Leitung: Tom Köster
Annina Struve, Gesang
Michael Heuel alias „Capt. Jack Sparrow“
Gemischte Garde des FC Schreibershof, Leitung: Carina Becker, Matthias Lütticke

Tanzmusik: Schreibershof.music

Donnerstag, 30. April 2015 in der Listerhalle Hunswinkel

Motto: Märchenhaft

Mitwirkende: Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Rainer Wolniczak
Junge Musikfreunde, Leitung: Tom Köster

Tanzmusik: Schreibershof.music

Samstag, 30. April 2016 in der Listerhalle Hunswinkel

Motto: Majestätisch

Mitwirkende: Musikfreunde Schreibershof, Leitung: Rainer Wolniczak
Junge Musikfreunde, Leitung: Tom Köster
Gemischter Chor „Via Nova“ Schreibershof, Leitung: Bernd Schneider
Gemischte Garde des FC Schreibershof, Leitung: Carina Becker, Matthias Lütticke

Tanzmusik: Schreibershof.music

Die Schützenfeste

Wie nicht anders zu erwarten gehören im Sauerland auch Schützenfeste zu den Aktivitäten von Musikvereinen. Die Musikfreunde Scheibershof machen da keine Ausnahme und übernehmen seit jeher die Festmusik auf den Schützenfesten der näheren aber auch weiteren Umgebung. Die Festmusik beinhaltet dabei die Marschmusik, Zelt- und Unterhaltungsmusik, das Schützenhochamt sowie das Festkonzert. Auch die abendliche Tanzmusik gehört bei den meisten Schützenfesten zu den Aufgaben der Festmusik und hat inzwischen vielfach den gleichen Stellenwert wie die Blasmusik eingenommen.

Das Festkonzert nach dem Schützenhochamt war früher das Ereignis auf dem Schützenfest. Man kann sich heute gar nicht mehr vorstellen, dass bei absoluter Ruhe sogar klassische Werke wie z. B. Tirol 1809 aufgeführt wurden. Ältere Musikfreunde wissen noch von Schützenfestbesuchern zu berichten, die eigens wegen bestimmter Stücke zum Festkonzert kamen. Heutzutage verlangt das Publikum dann doch eher nach Unterhaltung und Untermauerung. Die Musikfreunde und viele andere Musikvereine haben sich hierauf eingestellt und zusätzlich zum klassischen Blasmusikrepertoire bestehend aus Märschen, Egerländern, Ouvertüren, Operetten und originalen Blasmusikkompositionen auch Musicals, Pop- und Filmmusik in ihr Programm aufgenommen.

Man könnte sicherlich viele Geschichten über das erzählen, was man in Jahren oder Jahrzehnten auf den Schützenfesten erlebt hat. Angefangen von Sturzbächen und Hagel-schauern bei der Marschmusik, zerrissenen Uniformhosen, zu Bruch gegangenen Instrumenten sowie Musikfreunden, die sich über die Seitentür des Krankenwagens wieder in Richtung Theke flüchteten, sich im Wochenende geirrt hatten, so über die Stränge geschlagen hatten, dass sie am nächsten Morgen noch nicht spielfähig waren oder die zu Jungschützenköniginnen erkoren wurden. Die Aufzählung ließe sich wahrscheinlich beliebig fortsetzen.

Normalerweise spielen die Musikfreunde ein Schützenfest für mehrere Jahre, was dazu führt, dass sich Musiker und Schützen über diesen Zeitraum auch persönlich kennenlernen. Trotzdem ist es üblich nach einigen Jahren die Festmusik wieder zu wechseln,



Großer Zapfenstreich zum 100jährigen Jubiläum des St. Laurentius Schützenvereins Scheibershof

Die Schützenfeste

denn mitunter ist nach einigen Jahren auch „die Luft raus“ und das Publikum möchte etwas anderes oder neues hören.

Besondere Ereignisse sind auch immer wieder Jubiläen von Schützenvereinen, da diese oftmals in einem größeren Rahmen gefeiert werden und für die Festmusik z. B. zusätzliche Einsatztage, längere Festzüge oder besondere Anforderungen wie den Großen Zapfenstreich nach sich ziehen. Allerdings kann man auf diesen Jubiläumsfeiern sich einem breiten Publikum präsentieren und auch neue Kontakte knüpfen.

Im Drolshagener Land kann man desweiteren das Ernte- und Tierschaufest im weitesten Sinne mit zu den Schützenfesten zählen. Die Anforderungen sind, abgesehen von der Marsch- und Tanzmusik, weitestgehend identisch. Mit dem Landwirtschaftlichen Lokalverein gibt es jedoch die Absprache, dass sich die fünf Musikvereine in der Stadt Drolshagen im jährlichen Turnus abwechseln, was im übrigen auch für die Gesangvereine gilt.

In den vergangenen 25 Jahren haben die Musikfreunde die Festmusik auf den folgenden Schützenfesten ausgeführt oder in anderer Weise teilgenommen.

Belmicke:	1992 - 1996
Berlinghausen:	seit 2016
Bleche:	1999 - 2008
Dortmund-Mengede:	2000
Frenkhausen:	1996 - 1999
Hillmicke:	1995 - 1998, 2006 - 2007
Hunswinkel:	1992 - 1998, 2002 - 2004, 2008 - 2011, seit 2014
Kierspe:	2013, 2015, 2017
Meinerzhagen:	2002
Neuenkleusheim:	2007 - 2010
Olpe:	2011
Rahrbach-Kruberberg:	2003 - 2005, 2009 - 2017
Schreibershof:	1999
Sondern:	1999 - 2001
Ernte- und Tierschaufest:	1992, 1998, 2003, 2008, 2013

Die Tanzmusik

Wenn man sich im Vereinsarchiv die Protokolle der Versammlungen und Vorstandssitzungen durchliest, dann gibt es über Jahrzehnte hinweg einen Dauerbrenner, der immer wieder diskutiert wurde: Die Tanzmusik. Fairerweise muss man allerdings sagen, dass diese auch einem ständigen Wandel unterworfen ist. Während bei der Blasmusik wohl auch noch in 50 Jahren „Preußens Gloria“ gespielt wird, muss die Tanzmusik gerade heute mit der Zeit gehen, um beim Publikum Anklang zu finden.

Bis zum Jahr 1991 unterhielten die Musikfreunde eine Blastanzmusik, zunächst geleitet von Ewald Wolniczak (70er und frühe 80er Jahre) und danach von Klaus Lütticke. Blastanzmusik heißt, dass ausschließlich Blas- und keine elektronischen Instrumente zum Einsatz kommen. Heute würde man sagen „unplugged“. Zum Repertoire dieser Besetzung gehörten u. a. Polkas, Walzer und Foxtrott. Die Repertoire-Liste „Tanzmusik Modern“ zeigt allerdings, dass die Blastanzmusik durchaus auch aktuelle Stücke wie z. B. *Moskau*, *Y.C.M.A.*, *Ich komm zurück nach Amarillo* oder *Eine neue Liebe* im Programm hatte. Selbst spätere Tanzmusikgenerationen griffen auf diese zurück, wenn auch in neueren Bearbeitungen. Bei der abendlichen Programmgestaltung mussten übrigens die Pausen penibel eingehalten werden, denn beim vierten Stück einer Runde wurde schon der Festwirt unruhig, da die Musiker die Schützenfestbesucher vom Trinken abhielten.



Blastanzmusik Ende der 1960er Jahre

Da sich jedoch das Publikum und dessen Geschmack änderte, mussten sich die Musikfreunde bei der Tanzmusik diesen geänderten Wünschen anpassen. In den Jahren 1988 bis 1991 wechselte man sich daher bei der abendlichen Tanzmusik mit der Band „Weekend Power“ ab, der auch einige jüngere Musikfreunde angehörten. Schließlich musste man jedoch zu der Entscheidung kommen, die klassische Blastanzmusik gänzlich aufzugeben, da diese bzw. deren Repertoire nicht mehr gefragt war.

Es dauerte ein paar Jahre bis sich schließlich im Jahr 1995 unter dem Namen „Schreiber's Hofkapelle“ eine neue und moderne Tanzmusik unter der Leitung von Torsten Starka formierte. Man übernahm ein Konzept, welches die Bundeswehr auf dem Olper Schützenfest bereits erfolgreich einsetzte und im Kern eine „elektrische“ Besetzung vorsah, die durch einige Bläser unterstützt und bereichert wurde. Mit dieser Formation war man nun in der Lage, abends die Stücke zu spielen, welche die Zuhörer morgens im Radio gehört hatten,

Die Tanzmusik

gepaart mit einigen unverzichtbaren Evergreens. Schreiber's Hofkapelle begleitete die Musikfreunde zehn Jahre lang auf allen Schützenfesten, den Frühlingskonzerten und weiteren Veranstaltungen. Bekannt waren die Musiker dabei auch für Ihre ausgeprägte Feierlaune, was diese beim Publikum umso beliebter machte.

Wie schon zuvor erwähnt ist die Entwicklung bei der Tanzmusik recht schnelllebig und so folgte im Jahr 2006 eine neue Generation von Tanzmusikern. Unter der Leitung von Rüdiger Lütticke übernahm „Schreibershof.music“ zwar das bewährte Konzept sowie Teile des Repertoires, orientierte sich jedoch noch stärker als bisher an der aktuellen Pop-Musik. Die Aufgaben blieben unverändert die gleichen und so wurden weiterhin die Schützenfeste sowie die Frühlingskonzerte der Musikfreunde bestritten. Während bei Schreiber's Hofkapelle die Besetzung bis auf sehr wenige Ausnahmen in all den Jahren gleich blieb, ergaben sich bei Schreibershof.music im Laufe der Jahre immer mal wieder Veränderungen, so z. B. beim Gesang und im Bläsesatz. Den letzten Auftritt hatte Schreibershof.music zehn Jahre später beim Frühlingskonzert des Jahres 2016. Bereits frühzeitig hatten die „Älteren“ den Wunsch geäußert, sich aufgrund ihres „fortgeschrittenen“ Alters wieder auf die Blasmusik konzentrieren zu wollen.

Wiederum waren es jüngere Musikfreunde, die sich für eine Neuausrichtung der Tanzmusik stark machten. Von dem bisherigen Konzept wollte man sich lösen und gänzlich neu beginnen. Eine starke E-Abteilung sowie eine personell wieder besser besetzte mehrstimmige Bläsergruppe sollte aufgestellt werden, was allerdings auch einen größeren Personalbedarf nach sich zog. Die Musikfreunde Schreibershof allein konnten das Personal hierfür jedoch nicht stellen, aber aufgrund guter persönlicher Kontakte und Beziehungen zum Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Drolshagen reifte die Idee, eine gemeinsame Tanzmusik aufzustellen. Zusammen konnte man alle Stimmen besetzen - teilweise sogar mehrfach - und die Probenarbeit konnte beginnen. Johannes Reißaus übernahm die Leitung der Tanzmusik und wurde als solcher Mitglied des Erweiterten Vorstands, wie dies auch schon bei den früheren Besetzungen der Fall war.



*Schreiber's Hofkapelle 1995
noch ohne Sängerin Anke Clemens*



*Schreibershof.music
auf dem Rahrbacher Schützenfest 2010*

Die Tanzmusik

Die Auftrittsreife erreichte die neue und aktuelle Besetzung im Sommer 2016. Doch bevor es auf die ersten Schützenfeste ging, präsentierte man sich im Rahmen einer offenen Probe der Öffentlichkeit. Die Resonanz war mehr als positiv und so konnte man mit ruhigem Gewissen den ersten Auftritten entgegensehen.

Es blieb noch die Frage des Namens für die neue gemeinsame Tanzmusik. Dieser sollte weder die Musikfreunde Schreibershof noch den Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Drolshagen bevorzugen. Ein Bezug auf beide Vereine war jedoch ausdrücklich erwünscht. Die Lösung dieses Problems gelingt wie vieles heutzutage auf Englisch. Friends on Fire. Das passt.



Friends on Fire bei der öffentlichen Probe 2016



Schreiber's Hofkapelle

Die CD-Aufnahmen und der Schreibershofer Schützenmarsch

Wenn man zu einer Geburtstagsfeier eingeladen ist, bringt man dem Geburtstagskind üblicherweise ein Geschenk mit. Im privaten Umfeld ist dies auch weiter kein Problem, doch was schenkt man einem Verein, der 100 Jahre alt wird?

Vor dieser schwierigen Frage standen die Musikfreunde, als im Jahr 1999 der St. Laurentius Schützenverein Schreibershof sein 100. jähriges Jubiläum feierte. Die Musikfreunde waren angesprochen worden, den Kommersabend und den Großen Zapfenstreich musikalisch zu gestalten, doch stand ihnen ebenso der Sinn nach einem bleibenden Geschenk.

Rainer Wolniczak hatte die entscheidende Idee, den Schützen einen eigenen Marsch zu komponieren und auch zu schenken. Bereits im Herbst 1997 begann er mit der Komposition und nach einigen kurzen Unterbrechungen lagen die Noten im Frühjahr 1998, zunächst noch als „Laurentius-Marsch“, auf den Notenpulten der Musikfreunde. Es folgten noch einige wenige Korrekturen und fertig war der sodann umbenannte „Schreibershofer Schützenmarsch“.

Um diesen Marsch gebührend unters Volk zu bringen, entschlossen sich die Musikfreunde, eigens hierfür eine CD mit weiteren bekannten und beliebten Märschen einzuspielen.

Am Wochenende des 21./22. November 1998 nahmen die Musikfreunde das Projekt der ersten eigenen CD-Aufnahme in Angriff. In der Aula des Wüllenweber-Gymnasiums in Bergeustadt wurde das erforderliche Equipment aufgebaut, um bekannte Schützenfestmärsche, den neu einstudierten Prozessionsmarsch *Ein Haus voll Glorie schauet* und eben den *Schreibershofer Schützenmarsch* digital aufzunehmen.

Die fertige CD mit dem Titel "Wir gratulieren" konnte dem Schützenverein auf dem Sebastianstag im Januar 1999 offiziell überreicht werden. Dies war gleichzeitig der Verkaufsstart. Der gesamte Erlös aus dem CD-Verkauf kam dem Schützenverein zugute, und so konnte man den Schützen am Jahresende einen Scheck über 2.800 DM übergeben.

Um den Marsch bei den Schützen und der Bevölkerung zu verankern, wurde im Sommer 1999 zudem ein Wettbewerb für einen Text zum Trio des Marsches ausgeschrieben. Neben „Ruhm und Ehre“ sollte dem Gewinner auch ein Fass Bier winken.

Die CD-Aufnahmen und der Schreibershofer Schützenmarsch

Vier Einsendungen erreichten die Musikfreunde, die zunächst ohne Nennung des Autors in einer Musikprobe im März 2000 verteilt wurden. Es folgte das Probesingen der eingereichten Vorschläge und schon ziemlich schnell fiel die Wahl auf "Schreibershof Hurra" von Alfred Bieker. Der Text muss an dieser Stelle sicherlich nicht wiederholt werden.

Es ist ebenso erstaunlich wie erfreulich, dass der Schreibershofer Schützenmarsch eine solche Verbreitung gefunden hat. So ist er in der Woche vor dem Schützenfest buchstäblich in aller Munde. Aus dem Dorfleben ist er nicht mehr wegzudenken und auch außerhalb des Schreibershofer Grunds ist er äußerst populär. Kurzum: Für Komponist und Texter, für die Musikfreunde und den Schützenverein, aber vor allem für den gesamten Schreibershofer Grund ist und bleibt der Schreibershofer Schützenmarsch ein Riesenerfolg und ein Aushängeschild.

Einmal ist keinmal, mögen sich die Musikfreunde gedacht haben, als im Jahr 2012 das eigene 120jährige Vereinsjubiläum anstand. Warum den Erfolg der ersten CD-Aufnahme nicht wiederholen? Wie schon bei der ersten Aufnahme wollte man eine CD mit populärer Blasmusik produzieren, um dieses kleine Jubiläum herauszustellen.

Diesmal entschied man sich für die Turnhalle der Grundschule Schreibershof als Tonstudio. Mit der Erfahrung der ersten CD-Aufnahme im Rücken wurde am 15. und 16. Oktober 2011 die Aufnahme eingespielt, die diesmal jedoch nicht nur Märsche sondern auch andere bekannte und schützenfesttaugliche Stücke beinhaltete.

Pünktlich zur Adventszeit 2011 startete der Verkauf der CD mit dem Titel "Musikfreu(n)de". Von den 500 produzierten Tonträgern wurden mittlerweile nahezu alle verkauft. Die wenigen noch vorhandenen CDs dienen heute als musikalische Visitenkarte und werden als solche zu besonderen Anlässen verschenkt.

Und wer weiss. Vielleicht wird es ja in Zukunft noch eine dritte CD-Produktion geben. Die Musikfreunde Schreibershof haben eigens zum 125jährigen Jubiläum von Sebastian Mittel einen Marsch komponieren lassen, der übrigens den gleichen Namen trägt, wie die zweite CD: „Musikfreu(n)de“. Es wäre sicherlich angebracht, diesen Marsch, der auf dem Kommersabend uraufgeführt wird, auch auf einem Tonträger festzuhalten.

Die CD-Aufnahmen und der Schreibershofer Schützenmarsch

»Wir gratulieren«



Feierliche und traditionelle Blasmusik
zum 100jährigen Jubiläum
des St. Laurentius-Schützenvereins
Schreibershof

Musikfreunde Schreibershof



Musikfreu(n)de
Zum 120-jährigen Bestehen der Musikfreunde Schreibershof



Titel der CD:

1. Der Coburger
2. Marsch aus Petersburg
3. Waidmannsheil
4. Schreibershofer Schützenmarsch
5. Preußens Gloria
6. Des Großen Kurfürsten Reitermarsch
7. Laridah
8. Deutschmeister-Regiments-Marsch
9. Gruß an Kiel
10. Grüße aus dem Egerland
11. Regimentsgruß
12. Prozessionsmarsch Ein Haus voll Glorie schauet
13. Ich bete an die Macht der Liebe
14. Deutschlandlied

Titel der CD:

1. Präsentiermarsch
2. Geschwindmarsch nach Motiven aus Quadrillen
3. Marsch der freiwilligen Jäger aus den Befreiungskriegen
4. Der Hohenfriedberger
5. Fehrbelliner Reitermarsch
6. Der Jäger aus Kurpfalz
7. Böhmischer Traum
8. Festmarsch (Tochter Zion)
9. Fliegermarsch
10. Auf der Vogelwiese
11. Highland Cathedral
12. Stelldichein in Oberkrain
13. Schreibershofer Schützenmarsch
14. Deutschlandlied

Die Jugendarbeit und das Nachwuchsorchester

Eine der Kernaufgaben der Musikfreunde Schreibershof ist die Ausbildung des Nachwuchses, denn nur durch eine kontinuierliche Jugendarbeit kann der Fortbestand des Vereins gesichert werden. Sie ist sozusagen die Lebensversicherung der Musikfreunde.

Schon früh hatten sich die Musikfreunde Josef Rath und Franz Heuel auf dem Sektor der Jugendwerbung und -ausbildung in verdienstvoller Weise hervorgetan, denn bereits seit 1978 wurde unter ihrer Regie das Zusammenspiel in der Gruppe geübt und unter dem Namen „Bremers Stadtmusikanten“ eigenständige Auftritte im kleinen Kreis bestritten.

Auch der frühere Dirigent Ewald Wolniczak regte immer wieder eine bessere Jugendarbeit an, um dem Verein qualifizierten Nachwuchs zuführen zu können. Ihm gelang es, eine stattliche Zahl von Kindern und Jugendlichen für die Blasmusik zu begeistern und übernahm teilweise deren musikalische Ausbildung.

Als Ergebnis dieser Bemühungen begannen 1991 unter der Leitung von Ewald Wolniczak die ersten Proben eines neuen Nachwuchsorchesters der Musikfreunde Schreibershof. Die jungen Musikerinnen und Musiker gaben ihr Debüt auf dem 100jährigen Jubiläum der Musikfreunde im Jahr 1992, was seitdem als Gründungsjahr des Nachwuchsorchesters angesehen wird. Nach den derzeitigen Erkenntnissen handelte es sich damals um das erste Nachwuchs- oder Jugendorchester im Kreis Olpe, vom Kreisjugendblasorchester einmal abgesehen.

Durch das Musizieren im Nachwuchsorchester sollen die jungen Musikerinnen und Musiker zusätzlich zum Instrumentalunterricht, der ebenfalls durch die Musikfreunde Schreibershof sichergestellt und organisiert wird, erste Erfahrungen im Zusammenspiel sammeln und sich auf einen späteren Einsatz im Stammorchester vorbereiten können.

Genauso wie Ewald Wolniczak junge Menschen an das instrumentale Musizieren herangeführt hat, lag ihm aber auch die Nachfolge an der Spitze des Nachwuchsorchesters am Herzen. So löste ihn Kirsten Siewer, eine Flötistin aus den eigenen Reihen der Musikfreunde, im Jahr 1993 als Dirigentin ab. Ein Höhepunkt der folgenden Jahre war der Auftritt auf dem Kreismusikfest 1994 in Frenkhausen. Viele andere Vereine sind daraufhin dem Beispiel der Musikfreunde Schreibershof gefolgt und haben vergleichbare Jugendorchester aufgebaut.



*Josef Rath mit seinen Schützlingen
beim Heimicker Hofball (undatiert)*

Die Jugendarbeit und das Nachwuchsorchester

Kirsten Siewer war zwischenzeitlich in den Militärmusikdienst der Bundeswehr eingetreten und musste ihre Tätigkeit als Dirigentin des Nachwuchsorchesters bedingt durch eine dienstliche Versetzung zum Marinemusikkorps Nordsee im Jahr 2001 aufgeben.

Ihr folgte am Dirigentenpult Ellen Stahlhacke, die ebenfalls bei den Musikfreunden Schreibershof musikalisch groß geworden war. Durch ihren Beruf als Lehrerin - u. a. für Musik - besaß sie sowohl die pädagogische als auch fachliche Eignung, die Erfolgsgeschichte des Nachwuchsorchesters weiterzuschreiben. Im Jahr 2005 erhielt das Nachwuchsorchester nach 13 Jahren auch endlich einen eigenen Namen. Seither sind die Nachwuchsmusiker unter dem Namen „Junge Musikfreunde“ bekannt.

Zehn Jahre lang hat Ellen Stahlhacke die Jungen Musikfreunde erfolgreich geführt. Als neuer Dirigent übernahm 2010 Tom Köster aus Drolshagen die musikalische Verantwortung für den Nachwuchs und präsentierte die Leistungsfähigkeit der Jungen Musikfreunde in den Folgejahren bei zahlreichen Gelegenheiten. Während Kirsten Siewer und Ellen Stahlhacke beide noch unter dem Dirigat von Ewald Wolniczak gespielt hatten, war Tom Köster nunmehr der erste Leiter, der von außen dazugestoßen war. Bedingt durch sein Studium musste er den Dirigentenstab jedoch Ende 2016 niederlegen.

Die Musikfreunde konnten für die Leitung der Jungen Musikfreunde Stephan Reising aus Sondern verpflichten. Stephan Reising, der Trompete an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf studierte, ist Dirigent des Musikvereins Sondern und beruflich als Musiklehrer tätig. Beste Voraussetzungen also für eine fundierte Ausbildung der Nachwuchsmusikerinnen und -musiker.

Die Jungen Musikfreunde treten regelmäßig beim jährlichen Frühlingskonzert der Musikfreunde Schreibershof auf und eröffnen mit ihren Darbietungen den Konzertabend. Lediglich in den Jahren 1999 bis 2001 war eine Mitwirkung nicht möglich, da die damalige Besetzung von den Registern her zu einseitig war. Doch auch außerhalb des Frühlingskonzerts freuen sich die Jungen Musikfreunde, wenn sie bei eigenen Auftritten ihr Können unter Beweis stellen können.



*Junge Musikfreunde mit Ellen Stahlhacke
beim Frühlingskonzert 2011*

Die Jugendarbeit und das Nachwuchsorchester

Die Auftritte der Jungen Musikfreunde sind zudem eine gute Gelegenheit, um Kinder und Jugendliche für die Blasmusik und das instrumentale Musizieren zu gewinnen. Werbung um Nachwuchs machen die Musikfreunde Schreibershof aber auch im Rahmen des Musikunterrichts in der Grundschule Schreibershof, zuletzt in Kooperation mit dem Musikverein Frenkhausen. Den Schülerinnen und Schülern werden dabei die verschiedenen Instrumente vorgeführt, die sie anschließend natürlich auch ausprobieren können.

In den nunmehr 25 Jahren des Bestehens der Jungen Musikfreunde haben viele Kinder und Jugendliche in diesem Orchester gelernt und mitgewirkt, so dass heute über die Hälfte der aktiven Musiker des Stammorchesters auf eine Lehrzeit bei den Jungen Musikfreunden zurückblicken kann.

Abgerundet wird die Ausbildung bei den Musikfreunden Schreibershof desweiteren durch die Möglichkeiten der Teilnahme an den D-Kursen des Volksmusikerbundes Nordrhein-Westfalen sowie der Mitwirkung beim Kreisjugendblasorchester des Kreismusikverbands Olpe.



*Junge Musikfreunde mit Tom Köster
beim Frühlingskonzert 2012*



Der Förderkreis

Als man in den 1980er Jahren die Jugend- und Nachwuchsarbeit intensivierte, wurde schnell klar, dass dies mit den vorhandenen finanziellen Mitteln nicht geleistet werden kann.

1983 begannen daher konkrete Überlegungen, wie man die Dorfbevölkerung stärker in das Vereinsleben einbeziehen kann. In der Mitgliederversammlung des Jahres 1984 entschied man sich dazu, fördernde Mitglieder in den Verein aufzunehmen, um hierdurch zusätzliche Mitgliedsbeiträge erheben zu können und die neuen Mitglieder stärker am Vereinsgeschehen teilhaben zu lassen. So ganz neu war diese Idee allerdings nicht, da bereits Ende der 1970er Jahre die Möglichkeit einer passiven Mitgliedschaft erstmals diskutiert aber zunächst nicht weiter verfolgt wurde.

Nachdem bereits im ersten Jahr über 40 fördernde Mitglieder geworben werden konnten, stiegen die Mitgliedszahlen in den Folgejahren stetig an. Allein im Jahr 1992 traten anlässlich des 100jährigen Jubiläums fast 100 neue fördernde Mitglieder bei, so dass sich die Gesamtzahl auf über 200 erhöhte.

2009 konnten die ersten fördernden Mitglieder auf ihre 25jährige Mitgliedschaft im Verein zurückblicken. Sie wurden hierfür mit der Silbernen Ehrennadel der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände ausgezeichnet. Diese Ehrung wird seither jährlich beim traditionellen Haxenessen der Musikfreunde vorgenommen - vom Jubiläumsjahr 2017 einmal abgesehen.

Erfreulich ist, dass die Gesamtzahl der fördernden Mitglieder im Jahr 2017 erstmals die 400-Personen-Marke überschritten hat. Der finanzielle Beitrag der fördernden Mitglieder ist seit Jahren ein Fundament für die erfolgreiche Vereinsarbeit und die Musikfreunde sind stolz darauf, einen so großen Unterstützerkreis zu haben, zumal hierdurch den Musikfreunden auch eine Wertschätzung für ihre Arbeit entgegengebracht wird.

Umgekehrt möchten sich auch die Musikfreunde bei ihren Mitgliedern bedanken und verlosen daher auf jedem Frühlingskonzert die Teilnahme am Sommerfest und am Haxenessen sowie Konzertkarten für das nächstjährige Konzert.



Erste Jubilarehrung 2009

Die Aktivitäten im Schreibershofer Grund

Ohne zu übertreiben kann man wohl behaupten, dass im Schreibershofer Grund immer etwas los ist. Das rege Vereinsleben mit der Frauengemeinschaft, dem Schützenverein, dem Gemischten Chor, dem Sportverein mit seinen verschiedenen Angeboten, den Treckerfreunden, den Osterfeuerbauern, den Musikfreunden, den Dorfgemeinschaften Heimicke, Herpel und Schürholz sowie die Kirchengemeinde, die Grundschule und der Kindergarten sorgen dafür, dass die Wochenenden des Jahres genau durchgeplant sind und bloß keine Langeweile aufkommt.

Wenn man sich den Terminkalender der Musikfreunde anschaut, kann man feststellen, dass viele Termine im Jahresverlauf im oder für den Schreibershofer Grund stattfinden. In den meisten Fällen handelt es sich um jährlich wiederkehrende Veranstaltungen, doch mischen sich auch immer wieder besondere Ereignisse darunter.

Ob Palmprozession, Erstkommunion, Fronleichnamsprozession (hier übrigens Schreibershof und Bleche am gleichen Tag mit jeweils halben Besetzungen), Sportfest, Martinszug, Volkstrauertag, Nikolausfeier, Weihnachtsblasen, Christmette, Pfarrfest, Patronatsfest, Kinderschützenfest, Stadtsängerfest, Sebastianstag, Bundes- und Kreisschützenfest, Vereinsjubiläen und -veranstaltungen, Adventskonzert und Dorffeste - die Musikfreunde sind oft und gern zur Stelle.

Die Veranstaltungen im eigenen Ort sind dabei genauso wichtig wie Schützenfeste und Konzerte. Durch die Präsenz im Heimatort wird die Verbundenheit der Musikfreunde zum Dorf zum Ausdruck gebracht und es besteht die Möglichkeit, neue Mitglieder sowie Nachwuchsmusiker für den Verein zu interessieren.

Die dörflichen Verpflichtungen erfüllen die Musikfreunde Schreibershof in der Regel ohne hierfür ein Honorar zu erhalten. Getreu dem Motto „eine Hand wäscht die andere“ helfen sich die Vereine im Schreibershofer Grund gegenseitig, denn nur im Zusammenspiel aller Kräfte kann das dörfliche Zusammenleben funktionieren. Genauso wichtig sind die fördernden Mitglieder, die mit ihrer Unterstützung sicherstellen, dass sich die Musikfreunde auch weiterhin in den Dienst der Dorfgemeinschaft stellen können.

Die Vereinsausflüge

Die Musikfreunde Schreibershof heißen nicht nur so, der Name ist gewissermaßen auch Programm. Dem gemütlichen Beisammensein wird daher ausreichend Raum gegeben. Neben dem jährlichen Sommerfest hat sich auch das Haxenessen im Oktober fest etabliert. Zudem werden in mehr oder weniger regelmäßigen Abständen Vereinsausflüge veranstaltet.

Viele aktive Musikfreunde sind der Meinung, dass der erste Vereinsausflug im Jahr 1994 unternommen wurde. Belegt ist jedoch, dass bereits 1929 ein Ausflug nach Königswinter stattgefunden hat. Selbst eine Anekdote von dieser Unternehmung hat sich bis heute erhalten. Die Schreibershofer Musiker und ihre Frauen kamen an einem Marktstand vorbei, der Äpfel feilbot. Solch eine gleichmäßig rote Färbung hatten die Sauerländer noch nicht gesehen, weswegen sogleich ein paar Äpfel gekauft und an Ort und Stelle verzehrt wurden. Doch welch böse Überraschung. Die Äpfel waren innen völlig weich und wässrig. Die Schreibershofer hatten erstmals Bekanntschaft mit Tomaten gemacht.

Nach diesem kurzen Rückblick in die Vergangenheit nun aber wieder zurück zu den Vereinsausflügen der Neuzeit.

Gerne erzählen sich die Musikfreunde noch heute Geschichten von der Konzertreise ins Zillertal im September 1994. Treffpunkt zur Abreise war das Vereinslokal „Zum Bremer“, wo sich alle Musikerinnen und Musiker samt Gepäck und Instrumenten einfanden, um des Nachts mit dem Bus in Richtung Österreich abzureisen.

Im Zillertal erwartete die Musikfreunde Schreibershof ein dreitägiges Programm. Zunächst erkundete man die Bergwelt und kehrte zünftig in einer Berghütte auf der Hirschbichlalm ein. Am kommenden Tag war eine Busfahrt durch das Zillertal mit einem Besuch in Mayrhofer im Reiseplan vorgesehen, bevor man sich abends bei einem „Melkerball“ unter das einheimische Volk mischte. Der Sonntag stand dann ganz im Zeichen der Musik. Die Musikfreunde gestalteten in Hippach zunächst den morgentlichen Gottesdienst und zogen anschließend mit Marschmusik zur Ortmitte, um im Hippacher Konzert-Pavillon ein Fröhschoppenkonzert zu geben. Nachdem sich die zunächst noch etwas lichten Reihen im Publikum vollständig gefüllt hatten, konnten die Musikfreunde mit der Aufführung von Tirol



Vereinsausflug nach Königswinter, 1929

Die Vereinsausflüge

1809 das Publikum in ihren Bann ziehen. Übrigens hatten sich auch einige Schreibershofer Schlachtenbummler unter das Volk gemischt und unterstützten die Musikfreunde tatkräftig mit ihrem Applaus.

Drei Jahre später, 1997, führte der nächste Vereinsausflug die Musikfreunde nach Kelheim im Altmühltal. Wieder war man drei Tage unterwegs und besichtigte nach der Ankunft in Bayern zunächst die Stadt Kelheim selbst. Der Samstag war sozusagen der Bildungstag, denn die Musikfreunde besuchten die Walhalla, die Stadt Regensburg sowie das Kloster Weltenburg. Wie schon beim ersten Vereinsausflug gestalteten die Musikfreunde am Sonntagmorgen den Gottesdienst in Kelheim und gaben im Anschluss noch ein kleines Fröhschoppenkonzert am Hotel in Buch. Mit dem Bus ging es danach wieder zurück nach Schreibershof, wo bereits das Vereinslokal auf die Musikerinnen und Musiker wartete.



Konzert-Pavillon in Hippach, 1994

Werdum in Ostfriesland ist dem ein oder anderen Schreibershofer wahrscheinlich ein Begriff. Als dort im Jahr 2000 ein Musik-Pavillon errichtet wurde, unternahmen die Musikfreunde unter reger Beteiligung der Schreibershofer Bevölkerung eine Konzertreise an die Nordsee. Auf dem Reiseprogramm standen u. a. ein gemütlicher Abend, eine Schifffahrt zu den Seehundbänken und ein Besuch in Aurich. Schließlich wurde nach einem Festumzug durch den Ort der neue Musik-Pavillon mit einem Konzert musikalisch eingeweiht. Bevor die Musikfreunde sich wieder auf den Weg in die Heimat machten, konnte man noch in der örtlichen Brauerei an einer Besichtigung teilnehmen und unterhielt die Anwesenden mit einigen Musikstücken.

Die Durchführung von Konzertreisen war allerdings mit einem vergleichsweise hohen organisatorischen Aufwand verbunden. Es mussten nicht nur Instrumente, Noten und Uniformen mitgenommen werden, sondern es musste auch stets eine spielfähige Besetzung mitreisen. Daher entschieden sich die Musikfreunde im Jahr 2003 beim Ausflug ins pfälzische Speyer, die Instrumente zu Hause zu lassen und den zeitlichen Rahmen dafür auf zwei Tage zu verkürzen. Bei der Abendgestaltung erkundeten die Musikfreunde die verschiedenen Lokale der Stadt. Tagsüber stattete man dem Technikmuseum und dem Kaiserdom, ein UNESCO-Weltkulturerbe, sowie den benachbarten Städten Bad Dürkheim und Heidelberg einen Besuch ab.

Die Vereinsausflüge

Schon 2005 packten die Musikfreunde doch wieder die Instrumente ein. Da die befreundeten Musiker von der Muziekvereniging Excelsior Ouwsterhaule ihr 60jähriges Bestehen feiern konnten, war ein Gemeinschaftskonzert in der Drolshagener Partnerstadt Joure geplant worden. Die Musikfreunde aus Ouwsterhaule hatten für die Schreibershofer am ersten Tag einen Grillabend organisiert, bei dem zünftig gefeiert wurde. Am zweiten Reisetag wurde es aber bereits wieder ernst. Der Morgen stand noch zur freien Verfügung, doch am Nachmittag begannen bereits die Proben für das abendliche Konzert. Dieses war ein voller Erfolg, so dass sich die Musikfreunde gerne an diese Konzertreise erinnern.

2009 war Bingen am Rhein das Ziel des Vereinsausflugs. Als Termin hatte man das Wochenende des alljährlich dort stattfindenden Weinfestes ausgewählt, so dass sich die Frage nach der Abendgestaltung erübrigte, da die Stadt ausreichend Möglichkeiten für gemeinsame Unternehmungen bot. Ein gewisser Kulturteil durfte aber auch nicht fehlen. Eine Schifffahrt auf dem Rhein mit anschließender Wanderung und einem Besuch in Rüdesheim rundeten den Aufenthalt ab. Auf der Rückfahrt machte man zudem noch einen Abstecher über Limburg an der Lahn.

Der folgende Ausflug war von der Anreise her wieder etwas weiter entfernt, denn 2012 wollten die Musikfreunde die sächsische Landeshauptstadt Dresden besuchen. Wie schon zuvor in Bingen war das Wochenende nicht zufällig gewählt. Es war der Termin des Dresdner Stadtfestes, so dass für die nötige Unterhaltung gesorgt war. Wenn man schon in Dresden ist, muss man natürlich auch die historischen Gebäude der Stadt sowie die neu aufgebaute Frauenkirche gesehen haben. Eine Schifffahrt auf der Elbe ließen sich die Musikfreunde selbstverständlich auch nicht entgehen.

Der jüngste Vereinsausflug im Jahr 2015 hatte ebenfalls eine lange Anreise. In der Bundeshauptstadt Berlin hatten sich die Musikfreunde eine Bleibe gesucht, um die Stadt näher zu erkunden. Erstmals in Ruhe ankommen lautete die Devise und so bot der Kurfürstendamm und das KaDeWe zunächst Gelegenheit zum Einkaufen. Mit einer sehr interessanten Stadtrundfahrt mit vielen Informationen zur bewegten Stadtgeschichte begann der nächste Tag, bevor man sich zu einer Schiffsrundfahrt auf die Spree begab. Offensichtlich haben Flüsse und Schiffe eine gewisse Anziehungskraft.

Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle dem Vorstand der Musikfreunde Schreibershof. Er hat nicht nur alle bisherigen Konzertreisen und Ausflüge organisiert, sondern es sich auch nicht nehmen lassen, stets bei einer Vor-Tour die Gelegenheiten vor Ort zu erkunden.

Fotogalerie

mfS



Musikverein Schreibershof, 1907



Sendschotter Umgang, vermutlich 1909



Schützenfest Neuenkleusheim, 1930



Glockeneinholung Schreibershof, 1932



Heimatfest Drolshagen, 1949



Heimatfest Drolshagen, 1949



Musikwettbewerb Altenhof, 1953



Schützenfest Hunswinkel, 1954



Ständchen für Josef Rath, Jahr unbekannt



Schützenfest Hunswinkel, Jahr unbekannt



Schützenfest Hunswinkel, Jahr unbekannt



Ort und Jahr unbekannt



Ort und Jahr unbekannt



Ort und Jahr unbekannt



Erstkommunion Schreibershof, Jahr unbekannt



Schützenfest Schreibershof, Jahr unbekannt



Ort und Jahr unbekannt



Ort und Jahr unbekannt



Schützenfest Schreibershof, Jahr unbekannt



Ort und Jahr unbekannt



Musikfreunde Schreibershof, 1956



25 Jahre Alfons Lütticke GmbH, 1959



Versammlung Brackencub Olpe, 1960er Jahre



Gemütlicher bei Alfons Lütticke, 1960er Jahre



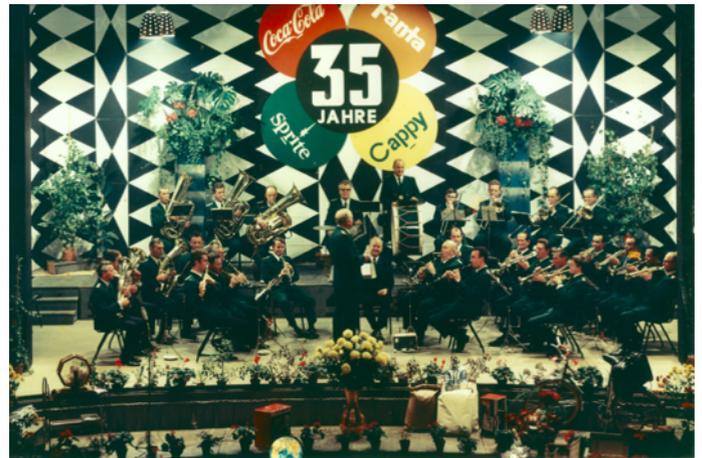
30 Jahre Alfons Lütticke GmbH, 1964



Tanzmusik Schützenfest Hunswinkel, vermutlich 1968



Tanzmusik Schützenfest Hunswinkel, vermutlich 1968



35 Jahre Alfons Lütticke GmbH, 1969



60. Geburtstag Josef Lütticke, 1969



Bei Alfons Lütticke hinterm Haus, undatiert



Sendschotter Umgang 1972



Betriebsfeier Alfons Lütticke GmbH, 1973



Betriebsfeier Alfons Lütticke GmbH, 1974



Betriebsfeier Alfons Lütticke GmbH, 1974



*Gemütlicher bei Friedel Lütticke,
vermutlich Ende der 1970er Jahre*



*Gemütlicher bei Friedel Lütticke,
vermutlich Ende der 1970er Jahre*

Fotogalerie



Gemütlicher bei Theo Heuel, 1975



Gemütlicher bei Theo Heuel, 1975



Gemütlicher bei Theo Heuel, 1976



Gemütlicher bei Theo Heuel, 1976



Konzert Bad Salzuflen, 1980



Musikfreunde Schreibershof, 1982



Schützenfest Hunswinkel, 1982



Schützenfest Hunswinkel, 1982



90jähriges Jubiläum, 1982



90jähriges Jubiläum, Solist Walter Scholz, 1982



90jähriges Jubiläum, Media Band, 1982



90jähriges Jubiläum, Heilige Messe, 1982



Konzert Polenhilfe, 1984



Stadtsängerfest in Schreibershof, 1984



Gemütlicher bei Friedel Lütticke, 1985



Frühlingskonzert, 1987



Sendschotter Umgang, 1990



50. Geburtstag Friedel Lütticke, 1990



Schützenfest Hunswinkel, 1990



Stadtsängerfest in Schreibershof, 1990

Fotogalerie



Musikfreunde Schreibershof, 1992



Nachwuchsorchester, 1992



Anfertigung der Ortsschilder, 1992



Aufstellen der Ortsschilder, 1992



100jähriges Jubiläum, Sternmarsch, 1992



100jähriges Jubiläum,
Big Band des Heeresmusikkorps Gießen, 1992



100jähriges Jubiläum, Übergabe Dirigentenstab, 1992



100jähriges Jubiläum, Nachwuchsorchester, 1992



Frühlingskonzert, 1994



Frühlingskonzert, 1994



Konzertreise Zillertal, 1994



Konzertreise Zillertal, 1994

Fotogalerie



Herbstkonzert, 1994



Nachwuchsorchester Konzert Valbert, 1995



Musikfreunde Schreibershof, 1995



Weihnachtsblasen, 1995

Fotogalerie



Landesjägertag, Stadthalle Wuppertal, 1997



Gemütlicher im Siepen, 1999



Konzertreise Werdum, 2000



Konzertreise Werdum, 2000



Musikfreunde Schreibershof, 2002



Nachwuchsorchester, 2002



Verleihung PRO MUSICA-Plakette, 2002



Schützenfest Meinerzhagen, 2002



Vereinsausflug Speyer, 2003



Konzert der Jüngsten, 2003



Frühlingskonzert, 2005



Kinderschützenfest, 2005



Schützenfest Rahrbach, 2005



Konzertreise Joure, 2005



Junge Musikfreunde, 2006



Junge Musikfreunde in Alfter, 2006



Schützenfest Neuenkleusheim, 2007



Musikfreunde Schreibershof, 2007



Junge Musikfreunde, 2007



4. Drolshagener Blasmusikfestival, 2007



Sommerfest Gemischter Chor, Junge Musikfreunde, 2008



Adventskonzert, 2008



Gemütlicher bei Friedel Lütticke, 2009



100 Jahre Otto Fuchs KG, 2010



Musikfreunde Schreibershof, 2011



Junge Musikfreunde, 2012



Sommerfest 120 Jahre Musikfreunde Schreibershof, 2012



Vereinsausflug Dresden, 2012



Haxenessen, 2012



Kreismusikfest Bilstein, 2013



Schützenfest Kierspe, 2013



Ernte- und Tierschaufest, 2013



Frühlingskonzert, Junge Musikfreunde, 2015



Frühlingskonzert, 2015



Sebastianstag, 2016



Kreis Musikfest Attendorf, 2016



Musikfreunde Schreibershof, 2016



Junge Musikfreunde, 2016



Schützenfest Berlinghausen, 2016



Haxenessen, 2016

Sponsoren



Unsere Sponsoren

Die Musikfreunde Schreibershof bedanken sich recht herzlich bei ihren Sponsoren für die Unterstützung der Jubiläumsfeierlichkeiten.

Autohaus Weber GmbH & Co. KG, Attendorn
Automaten Scheerer GmbH & Co. KG, Olpe
Bäckerei und Partyservice Paul-Michael Heller, Drolshagen-Schreibershof
Bedachungsgeschäft Franz Clemens GmbH, Drolshagen
Bestattungen Friedhelm Zeppenfeld, Drolshagen
Buchhandlung Am Markt Elisabeth Nierhoff, Drolshagen
Bürobedarf Bruno Schürmann, Drolshagen
Campinganlage Gut Kalberschnacke GmbH, Drolshagen-Kalberschnacke
Clemens Apotheke, Drolshagen
Ditzens Partyservice Dietmar Berg, Attendorn
Drolshagener Tabakladen, Drolshagen
Elektrotechnik-Dienstleistungsservice Alfons Bieker GmbH, Drolshagen-Scheda
Enders & Arens Veranstaltungstechnik GmbH & Co. KG, Olpe
Farbhaus Schulte Malerbetrieb & Fachhandel, Drolshagen
Feine Räder Georg Gummersbach, Drolshagen-Bruch
Friseursalon CorinnHAAR, Drolshagen-Schreibershof
Gasthof zum Hobel, Drolshagen-Frenkhausen
Gaststätte „Zum Bremer“, Drolshagen-Schreibershof
Getränke Arnold Möthe, Drolshagen-Schützenbruch
Gaststätte „Alte Mühle 1750“, Drolshagen-Schreibershof
Getränke Engels Drolshagener Getränkeservice, Drolshagen-Benolpe
GVS Getränkevertrieb Südwestfalen GmbH & Co. KG, Kreuztal
H&S Landmaschinen und Ersatzteile GmbH, Drolshagen-Brink
Haus Apfelbaum Heinz & Silvia Schürmann, Drolshagen-Herpel
Holger Block Fachwerkstatt für Blasinstrumente, Drolshagen
Holzgroßhandlung Clemens Dransfeld GmbH + Co. KG, Drolshagen
Hotel Restaurant Fischerheim, Meinerzhagen-Windebruch
Ingenieurbüro Bieker und Partner, Drolshagen-Herpel
Krombacher Brauerei Bernhard Schadeberg GmbH & Co. KG, Kreuztal

Unsere Sponsoren

KFZ-Technik Karl-Wilhelm Meister, Attendorn-Erlen
Malerbetrieb Josef Hardenacke, Drolshagen-Wegeringhausen
Martin Köster Lasergravur-Beschriftung-Design, Drolshagen-Wegeringhausen
Metallwerke Otto Fuchs KG, Meinerzhagen
Metzgerei Rudolf Stachelscheid, Drolshagen
Möbelhaus Kattenborn e. K., Lennestadt-Langenei
Palettenreparatur Walburga Willmes, Drolshagen-Heimicke
Partyservice Martin Ackerschott, Meinerzhagen-Valbert
Plugge tec GmbH, Attendorn
Reifenzentrale Schulte & Rath, Drolshagen-Scheda
Reissaus GmbH & Co. KG Zimmerei + Holzbau, Drolshagen
Restaurant Gut Kalberschnacke, Drolshagen-Kalberschnacke
Sägewerk Andreas Wigger, Drolshagen-Hützemert
Sauerlandgruss Reisen Josef Heuel GmbH, Drolshagen
Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden, Olpe
Stahl Zeppenfeld GbR, Drolshagen-Brink
FRIEBE - ENGELS - STOLZ GmbH Steuerberatungsgesellschaft, Olpe
Theile-Schürholz Tankbetrieb GmbH, Drolshagen
Tischlerwerkstätte Andreas Wigger, Drolshagen-Berlinghausen
Volksbank Olpe-Wenden-Drolshagen eG, Olpe
Vollmer Fahrzeugbau und Service GmbH, Drolshagen-Scheda
Weihnachtsbaumkulturen Ottersbach, Drolshagen-Bruch
Wigger Automobile Lüdenscheid GmbH, Lüdenscheid
Zelte Lütticke, Drolshagen-Dumicke
Zeppenfeld SaniTherm KG, Drolshagen-Schreibershof
Zimmerei Christoph Wicker, Drolshagen-Wintersohl

Impressum

mfS

2. korrigierte Online-Auflage,
November 2017

Herausgeber:

Musikfreunde Schreibershof e.V.
Seestr. 20
57489 Drolshagen-Herpel

Autor
und verantwortlich für den Inhalt:

Rüdiger Lütticke
Zur alten Kapelle 2a
57489 Drolshagen-Schreibershof

Satz und Layout:

Rüdiger Lütticke